

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 179.

Freitag den 28. Juni.

1867.

Bekanntmachung.

Das 13. und 14. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes, enthaltend
Nr. 74. Verordnung, die Verfassung des Norddeutschen Bundes betreffend, vom 25. Juni 1867;
Nr. 75. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Unterstützungsvereins für Handlungshilfen in Leipzig, vom
23. Mai 1867;
Nr. 76. Decret wegen Genehmigung einer öffentlichen Anleihe des Gasbeleuchtungs-Aktienvereins in Sellerhausen,
vom 14. November 1866;
Nr. 77. Verordnung, die Dampfschleppschiffahrt auf dem Sächsischen Elbstrome betreffend, vom 23. Mai 1867.
finden bei uns eingegangen und werden bis zum 16. Juli d. J. auf hiesigem Rathauszaale zur Kenntnisnahme öffentlich aushängen.
Leipzig, den 26. Juni 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Secruti.

Bekanntmachung.

Zum Abschluß der Reorganisation des Leipziger Postdienst-Betriebes treten mit dem 1. Juli d. J. folgende erweiterte Einrichtungen in Kraft.

I. Von dem vorgenannten Zeitpunkte an wird die am **Dresdner Bahnhofe** gelegene **Postexpedition Nr. 1** mit den vollen Befugnissen im Annahme- und Ausgabedienst, einschließlich der Zeitungswesens, gleich den übrigen Stellen in Betrieb gesetzt.

II. Die Dienststunden der Poststellen für den Verkehr mit dem Publicum sind folgende:

1. Oberpostamt:

- Annahme für Gelder und frankierte Paketadressen,
- Paketannahme,
- Oberpostamtscasse,
- Paketausgabe,
- Briefausgabe

von 7 Uhr früh bis $7\frac{1}{2}$ Uhr Abends,

f. Briefannahme, Marken - u. Verkauf und Personeneinschreiben

von 7 Uhr früh bis 8 Uhr Abends;

2. Postexpedition Nr. 1:

von 7 Uhr früh bis $7\frac{1}{2}$ Uhr Abends; jedoch für die Briefannahme, den Marken - u. Verkauf und das Personeneinschreiben — mit welch letzterem die Postexpedition Nr. 1 neben dem Oberpostamte ausnahmsweise sich beschäftigt — bis $9\frac{1}{2}$ Uhr Abends;

3. Postexpedition Nr. 2 (Weststraße 14), Nr. 3 (Lange Straße 7) und Nr. 4 (am sächs. bayer. Bahnhofe):

von 7 Uhr früh bis $7\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

In der bis Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr ausgedehnten Annahme von Fahrgeschäften ist der höchste Zeitpunkt angenommen, bis zu welchem es möglich ist, die Sachen der Abendaufgabe noch mit den letzten Zügen (10 Uhr nach Dresden und $10\frac{1}{2}$ Uhr nach Magdeburg) zur Abhandlung bringen zu können. Es muß daher im eigenen Interesse der Absender die mit $7\frac{1}{2}$ Uhr angesetzte Schlusszeit pünktlich und ausnahmslos festgehalten werden, und würden demnach Aufgeber, die um jene Zeit an den Schaltern zwar anwesend, aber noch nicht expediert sind, mit ihren Sendungen abgewiesen werden müssen.

III. Bei der Postexpedition Nr. 1 findet die Personenannahme nur bis $\frac{1}{2}$ Stunde vor Abgang der betr. Post statt. Spätere Anmeldungen können nur bei dem Oberpostamte erfolgen.

IV. Die Schlusszeiten für die während der sub III. gebildeten Expeditionsstunden abgehenden Posten werden versuchswise folgendermaßen normirt:

A. für Fahrgeschäfte (Paket-, Geld- und Wertp.-) Sendungen:

I. bei der Postexpedition Nr. 4:

$1\frac{1}{2}$ Stunde vor Abgang der daselbst abgefertigten Höher Züge (Vormittags 9 Uhr 10 Min., 12 Uhr Mitt., $3\frac{1}{4}$ Uhr Nachm. und 6 Uhr 20 Min. Nachm.)

II. bei der Postexpedition Nr. 1:

- zu den Berliner Zügen: 2 Stunden 20 Min. vor deren Abgang;
- zu den Magdeburger, Thüringer und Dresdner Zügen: 2 Stunden vor deren Abgang;
- zu den Grimma'schen Zügen: $1\frac{1}{2}$ Stunde vor deren Abgang;
- zu den übrigen (fahrenden und Boten-) Posten: 1 Stunde vor Abgang derselben.

B. für Briefpostsendungen:

I. bei der Postexpedition Nr. 4:

$\frac{1}{2}$ Stunde vor Abgang der sub A. I. genannten Züge für recommandierte Briefe,
5 Minuten vor Abgang jener Züge für gewöhnliche Briefe;

II. bei der Postexpedition Nr. 1:

1. zu den Magdeburger, Dresdner und Grimma'schen Zügen:

$\frac{1}{2}$ Stunde vor deren Abgang für recommandierte Briefe,
5 Minuten vor Abgang gebrochter Züge für gewöhnliche Briefe;

2. zu den Thüringer und Berliner Zügen:

35 Minuten vor Abgang derselben für recommandierte und gewöhnliche Briefe.

Die in den Briefkästen am Thüringer Bahnhofe eingegangenen, nach Daten des Thüringer Courses gerichteten Briefe werden bis 10 Minuten vor Abgang der Züge mit abgeführt.
Anlangend die bei den übrigen Stellen aufzugebenden, den vorgenannten beiden Expeditionsstellen zuzuführenden Sendungen, so

müssen für diese die Schlusszeiten zu den obigen Posten notwendig früher, als bei den gebürgten beiden Abspeditionspostanstalten eintreten, und beträgt dieser frühere Schluss

für Fahrrpostsendungen

bei dem Oberpostamte: 30 bis 45 Minuten für die der Postexpedition Nr. 1 und 45 Minuten bis 1 Stunde für die der Postexpedition Nr. 4 zu überweisenden Objekte; bei den übrigen Expeditionen 45 Minuten bis $1\frac{1}{4}$ Stunde.

für Briefpostsendungen

hingegen tritt bei dem Oberpostamte in der Regel 20 bis 45 Minuten, bei den übrigen Stellen 35 bis 45 Minuten vor Abgang der Züge ic. der Schluss ein.

Die in den Poststellen auffigirten Uebersichten geben die etwa weiter erwünschte Auskunft.

Leipzig, den 25. Juni 1867.

Königliches Oberpostamt.

Röntsch.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli d. J. an befindet sich der Briefkasten am Oberpostamts-Gebäude
links vom Haupteingange viertes Fenster.

Leipzig, den 26. Juni 1867.

Königliches Oberpostamt.

Röntsch.

Ein Pariser Reiseschriftsteller im „Moniteur“ über die „gute Stadt Leipzig“.

II.

w. Geehrter Herr Redacteur! Eine studentische Feier in Deutschland hat für uns Franzosen immer viel Anziehendes. Ich beeilte mich daher die Einladung eines meiner Landsleute anzunehmen, welcher früher einer Leipziger Verbindung angehört hatte und das Stiftungsfest derselben mit begehen wollte.

Ohne hier männlich bekannte Einzelheiten wiederholen zu wollen, halte ich es doch für angezeigt, meinen französischen Lesern über die innere Einrichtung der Corps auf den deutschen Universitäten einige Mittheilungen zu machen.

Das System des Feudalismus, das in Deutschland noch lange nicht aus der Gesellschaft verschwunden ist (wirlich?), macht die Grundlage dieser Einrichtung aus, wenn auch in einer durch die moderne Auffassung gemilderten und auf seine romantische Seite beschränkten Gestalt. Alle Studirenden, welche einer Universität angehören, vertheilen sich in — verschiedene Corps (soll heißen kaum fünf Prozent der Inscriptirten). Das Corps, dessen Stiftungsfeste ich bewohnte, hat die vornehmsten Namen von ganz Deutschland unter seinen Mitgliedern gezählt; es ist auf der Universität Leipzig dasjenige, welches die vornehmsten Corpsbrüder aufzuweisen hat (*la plus noblement composé de l'université de Leipzig*). Die altherkömmliche Tracht des deutschen Studenten kennen Sie bereits: weiße Lederhosen, Stulpenstiefeln, kurzer Waffenrock mit Brandenburgs (Schnurenrock, Pileche), Weste ohne Schirm und von verschwindender Kleinheit, welche auss Ohr geschoben getragen wird, ein gewaltiger Schläger. Jedes Corps hat seine besondern Farben... Ein schräg über die Brust getragenes ziemlich schmales Band, ähnlich einem Ordensabzeichen, läßt sofort erkennen, welcher Verbindung ein Student angehört. Für gewöhnlich trägt man Civilleider mit dem Band und die Corpsmütze mit den Farben.

Eine enge Freundschaft vereinigt alle Mitglieder eines Corps unter einander; es gibt keine Angelegenheit, möge sie eine Ehren- oder eine Geldsache sein, bei der sie sich nicht verpflichtet halten, Alle für Einen, Einer für Alle, einzustehen. Sehr ausführliche Satzungen stellen die Ordnung dieser Art von — Freimaurerei (!) fest. In gewissen Fällen kann z. B. ein schweres Versehen, eine Tactlosigkeit die Ausslozung eines Mitgliedes cum infamia oder ohne dieselbe nach sich ziehen. Daß Alles, was sich auf die „Pausereien“ mit den andern Corps bezieht, in diesen Satzungen mit grossem Ernst und ausführlich festgestellt ist, können Sie denken. Sie kennen ja jene Duelle auf Schläger, welche meistens ohne allen erfindlichen Grund vor sich gehen und deren Zweck einzig und allein ist, sich das Gesicht als die einzige unbedeckte Partie des Körpers, welche der Klinge zugänglich ist, wader zu zerhauen und martialisch übel zuzurichten.

So steht jedes Corps für sich allein als eine kleine Gesellschaft da. Die Gesamtheit der verschiedenen Corps, welche die Universität bildet (!), steht an sich vollständig außer dem Bereich der bürgerlichen Gerichtsbarkeit. Die Universität hat ihr eigenes Gericht, ihre eigene Polizei (die Bedelle) und ihr eigenes Gefängniß (Carcer). Jedes von einem Studirenden begangene (Disciplinar-) Vergehen entzieht sich dem gewöhnlichen Richter und gehört (wie die Civilsachen der Studirenden) vor das Universitätstribunal, welches übrigens keineswegs, wie man wohl denken könnte, gegen seine Angehörigen eine besondere Milde übt. Daß hänsliche Leben der Studirenden wird sorgfältig überwacht (!); auch findet sich das Laster der Verschwendung, das in Frankreich viele Familien mit nur zu gutem Grunde abbält, ihre Söhne auf die Hochschulen zu schicken, auf den deutschen Universitäten nicht vor. (Der Pariser sieht die Dinge doch wohl in etwas zu rosigem Lichte an.) Sicherlich hat man dem Fehlen des weiblichen Elements (der Grisettewirtschaft à la Quartier latin), sowie dem vollständigen Aus-

schlisse der Politik*) die tiefe und ernste Freundschaft zuzuschreiben, welche die Mitglieder eines Corps auf Lebenszeit unter einander verbindet.

Ich habe vergessen, Ihnen zu sagen, daß die Corpsstudenten sich in „Fuchs“ (Renoncen, renards) und in „Bursche“ theilen. Der Bursche, ein Wort, für welches es im Französischen einen entsprechenden Ausdruck nicht gibt, indem es zugleich Freund und einen freien jungen Mann bezeichnet (!), steht über dem „Fuchs“, und dieser Letztere kann nicht in die höhere Stellung der Bursch aufwärts, bevor er sich nicht im Zweikampf bewährt hat.

Das Corps hat drei Vorsteher, einen ersten Chargierten (chargé), welcher Senior heißt (le signor), einen zweiten Chargierten, welcher das Duellwesen unter sich hat (porte les cartels), und einen dritten Chargierten, welcher das Amt eines Schatz- und Sädelmeisters versteht.... Doch nun zu meinem Fest im Schützenhause.

In einer Frühversammlung des Corps nahm man allerhand innere Corpsangelegenheiten vor, der Schatzmeister erstattete seinen Bericht, man segnete die Auszeichnungen fest, proklamierte die Standeserhebung der Fuchs, mit welcher die Verleihung des dreifarbenen statt des zweifarbigem Bandes verbunden war, (passer „bursche“ übersetzt der Pariser das „Corpsbursche werden“). Ein reichliches Mahl folgte auf diese Versammlung. An dieses schließt sich dann die „Ausfahrt“ an (la promenade), die zu charakteristisch ist, als daß ich sie Ihnen nicht mit kurzen Strichen zeichnen sollte. Vor aus reitet ein „Bursch“ hoch zu Ross. Hinter ihm drein folgen bewehrt, wie er, drei reisige schlanke Fuchs. Dann kommt ein Wagen mit Musikern in grotesken Bekleidungen. Nach den Musikern erscheint wieder eine Cavalcade Fuchs und Burschen, die vor mehrern sechsspännigen Wagen herreitet, die Wagen gefahren von Postillonen in den sächsischen Farben, gelbe Jacken und blaue Hosen. (Die sächsischen Farben scheinen wenig bekannt zu sein; doch ist einem Franzosen ein Irrthum in der diplomatischen und heraldischen Farbenlehre immer noch wenigerabel zu nehmen, als jenem königl. bayerischen Hauptmann, der unsern Gesandten Grafen Hohenthal während des Krieges von 1866 arretierte und schwarz-weiß für unsere Farben erklärte.) Diese Wagen enthalten die derzeitig antiregenden Würdenträger des Corps, Präses und Chargierte und diejenigen, welche vorher diese Stellungen bekleidet hatten. An den Wagenschlägen reißen einzelne Fuchs und lassen ihre Pferde in den zierlichsten Courbetten tanzeln. Der übrige Theil des Zuges besteht aus Kutschen oft recht abenteuerlicher Art, in welchen active Studenten und alte Herren, frühere Corpsbrüder, die keinen Geschmack am Reiten haben, sich behaglich oder würdevoll führen. So gesadnet geht der Aufzug in grossem Trott ab, und begibt sich die ganze Gesellschaft durch die Straßen und die Promenaden hin aus auf ein benachbartes Dorf, in ein ländliches Wirthshaus, wo zahlreiche Häuser edlen Gerstenfastes der Ankömmlinge harren. Man bleibt dort ein bis zwei Stündchen, um zu trinken, zu rauchen, sich von alten fröhlichen Zeiten zu erzählen, Erkennungszenen zu feiern, und sich zu küssen. Inzwischen ist es dunkel geworden, es wird Zeit an die Rücksahrt zu denken, für die etwas schwankend gewordne Reisigen eben keine leichte Aufgabe. Man hat die Vorrichtung gebracht, für Hadseln zu sorgen. Jeder Reiter nimmt eine solche und befestigt sie auch wohl an einen Stock. Unter dem fantastischen Scheine dieser rothen und rüfigen Lichter, der die Schattenbilder der Reiter in noch schwankendern und originellern Umrisse auf den Boden zeichnet, gelangt man ziemlich lärmend und geräuschvoll, doch von der Bürgerschaft darob unbehelligt gelassen, ins Schützenhaus zurück. Denn dort ging das ganze Fest vor sich, um daselbst auch seinen endlichen Abschluß zu finden.

Zurückgekehrt ins Schützenhaus schlägt sich die staubbedeckte, erhieste und ziemlich aufgeregt Schaare an, zur Tafel zu gehen, die mit zahlreichen Gededen versehen im großen Saale bereit ist.

*) Der Franzose weiß entweder nicht oder verschweigt gesissenschaftlich, daß die politischen Verbindungen, die Burschenschaften, jetzt wieder mehr denn je auf deutschen Hochschulen blühen und gedeihen. D. R. F.

Von den Decorationen des Speisesaales sei nur die Gruppe der Geharnischten im Hintergrunde, dem Orchester gegenüber, auf einer der schmalen Seiten des Saales, erwähnt, welche Schildhalter das Corpswappen umstehen, dessen Deutung selbst in den besten heraldischen Werken nicht aufzufinden sein dürfte. In der Mitte dieses Schildes deutet ein Namenszug, in welchem sich die Buchstaben C V M mit einem Ausrufungszeichen gar geheimnisvoll verschließen, den Bundespruch (cri, feldgeschrei) des Corps an. Der eigentliche Wahlspruch des Corps ist: Hosti frontem, pectus amico („Dem Feind die Stirn, dem Freunde die offenen Arme geboten!“).

Das Souper bot nichts Eigenthümliches, nur daß an jedem Ende der drei Tafeln zwei Präsidien, geschmückt mit der Corps-Schärpe saßen. Die Gäste haben sich nach Belieben Plätze gewählt. Von der Galerie herab gelehnen, bietet die Versammlung den Anblick einer Menge der lebendigsten Gestalten wie der buntesten Mischung des Alters dar. Bejahte Männer, welche eine hohe Stellung, sei es bei der Regierung, oder in der Verwaltung, oder im Heere einnehmen, sitzen fröhlich mit fröhlichen neben jungen bartlosen, magern und langausgeschossenen Füchsen. Alle aber tragen das merkwürdige kleine Mützchen auf dem Haupte (Cereviskappe) und das zwei- oder dreifarben Band auf der Brust, je nachdem sie zu den Burschen oder zu den Füchsen gehören. Zahlreiche Toasten werden ausgebracht, zahlreiche jocose und burschikose Ansprachen gehalten, auf jede folgt ein Hoch, folgt ein schmetternder Tusch.

Doch erst nachdem das Festmahl beendet war und man die Tafeln abgeräumt hatte, um statt des Rheinweins dampfende Bowlen eines absonderlichen Bunsches (?) zu serviren, begann die eigentliche charakteristische Schlussfeier, der „Commers“ mit dem Landesvater. Die „Präsidien“ sind auf ihren Ehrenplätzen, angehängt mit Stulphandschuhen, den blanken Schläger in der Hand. Ad loca! („Auf die Plätze!“) rufen sie mit Stentorstimmen, indem sie wiederholt mit slacher Klinge dröhrend auf die Tafeln schlagen. Auf dies Commando nimmt Jeder seinen Platz wieder ein, bei welchem ein gedrucktes Commersliederbuch sich vorfindet, aus welchem gesungen wird. Auf den Ruf: „Silentium!“ („Ruhe!“) schweigt Alles still, und das Orchester spielt die Weise des ersten Liedes. Dann beginnt ein Gesang, an welchen unsere französischen Ohren so wenig gewöhnt sind. Hundert bis anderthalbhundert Stimmen singen ohne Noten und ohne es anders, als durch Instinct und durch Gewohnheit gelernt zu haben (!), Lieder in mehreren Versen, ohne daß man in diesem trefflichen Zusammenklange einen falschen Ton hörte.... Die Versammlung, welche eben noch mehr als fröhlich zu werden begann, nimmt alsbald einen gewissen ernsten und feierlichen Charakter an, und man kann nicht ohne Rührung diese meist jugendlich kräftigen Stimmen jene an Hymnen erinnernden Melodien singen hören, welche die bei uns so wenig bekannten deutschen Studentenlieder auszeichnen. Sie feiern die Bruderliebe, welche die Universitätsfreunde verbinden, ihnen ins Leben folgen, sie an Vaterland und König fesseln soll. Wenn die Geister hinreichend durch diese Gesänge in Stimmung versetzt sind, verschreitet man zur Schluffaction, so man hier „Landesvater“ nennt. Es ist eine Art Eid, welchen die Präsidien unter den Klängen einer Musik und eines Rundgesanges, die beide ganz besonders zu dieser Feier gesetzt sind, einem jeden anwesenden Verbindungstudent abnehmen. Es geht dabei ungefähr folgendermaßen zu:

Wächtige Humpen (hanapes) von verschiedener Gestalt, aber alle von respectabler Capacität, werden mit Bier gefüllt herbei gebracht. Die Präsidien nehmen je einen derselben, trinken daraus und geben sie ihrem Nachbar weiter, indem sie etwa singen:

„Prends cette coupe, brave buveur, pleine de la boisson nationale,
Prends cette coupe et bois-la à la santé de la patrie!“

Die vier kreisenden Humpen kommen allmälig nach der Mitte der Tafel, wo sie sich begegnen; sie werden bei diesem Umgange (promenade) von dem Gesange der Anwesenden begleitet, die ein von den Präsidien angestimmtes Lied wiederholen. Dies ist der erste Theil des „Landesvaters“. Folgt nun der zweite Theil.

Die Tafelgenossen sind aufgestanden und stehen in geordneten Reihen ernst feierlich vor ihren Stühlen. Die beiden Präsidienpaare brechen zu gleicher Zeit von den Enden der Tafel, wo sie posirt waren, auf, steigen auf den Stuhl des ersten Studenten, der neben ihnen sitzt, nehmen seine Mütze, durchbohren diese mit ihrem Schläger und geben ihm zugleich einen Schläger in die Hand. Dann reiben alle vier, die beiden Präsidien und die beiden Studenten, ihre Schläger stürzend gegeneinander, nach dem Tact und indem sie folgende Worte absingen:

Voyez-vous briller dans ma main gauche
Cette rapière jamais profanée?
J'y plante mon bonnet et je jure
de ne jamais la profaner
et d'être toujours un bon camarade!

In der Mitte der Tafel angelangt, nimmt jeder der Präsidien seine eigene Mütze ab und durchbohrt sie, wie die übrigen. Die

Rückgabe der Mützen erfolgt in derselben Ordnung, wie die Einsammlung (la récolte), nur umgekehrt, d. h. die Präsidien gehen von der Mitte nach den Enden der Tafel vor, und die beiden Präsidien und die beiden Studenten, denen man ihre Mützen wiedergibt, reichen sich, ohne die Schläger zu berühren, die Hände und schütteln sie einander zwischen den Klingen hindurch. Ein allgemeiner Schlussgesang beendigt dann diese Ceremonie.

Von diesem Augenblicke an wird Jeder der Anwesenden wieder sich selber überlassen. Die Unverwüstlichen darunter lassen sich kalte Fleischspeisen, Wein oder Bier bringen, das Orchester spielt Märsche, Walzer, Lieblingsstücke. Man rückt zu engeren kleineren Becherkreisen zusammen. Die Einen tanzen, die Andern singen: kurz, die Sache hört auf, besondere Eigenthümlichkeiten zu bieten. Man zecht und scherzt bis drei oder vier Uhr Morgens, wo ein Jeder, so gut er es vermag, sich nach Hause begiebt, ausgenommen etwa das kleine Contingent Derjenigen, die als weniger geübte Becher in ein besonderes Zimmer geschafft werden mußten, dem man den tragikomischen Namen der Todtentammer beigelegt.

Das Alles ist gewiß recht sonderbar, erinnert aber an das feudale Ritterthum und die bekannten Sitten des Mittelalters, denen die deutschen Studenten das Gute und Brauchbare entlehnten. Es giebt bei dem Alten gewiß eine anziehende romantische Seite, und diese soll sich der deutsche Student in der That bei der prosaischen Dürre der Gegenwart und der Neuzeit ja nicht rauben lassen. (Wir schließen hier unsere freie Übersetzung des Pariser Feuilletons, indem wir nur hinzufügen, was unsere akademischen Leser längst errathen haben, daß das in Rede stehende Corps kein anderes, als das während des letzten Krieges, an welchem Corpsbrüder Theil nahmen, sich auflösende, jetzt reaktivirte Corps „Misnia“ (die „Meissner“) ist.) — [„Moniteur Universel“, No. 319. 15 Nov. 1862: „Un anniversaire à l'université de Leipzig.“]

Stadttheater.

Die Fortsetzung des Knack'schen Gastspiels am 26. Juni bot Anlaß zur Vorführung einer Neuigkeit: „Auf verbotenen Wegen“. Dieser von Anton Wacker nach dem Französischen des Anice Bourgeois und Brisebarre bearbeitete Schwank darf freilich nicht mit pruden Augen betrachtet werden; er bringt uns in einigermaßen zweideutige Gesellschaft, auf Pfade und Stationen großstädtischen Lebens, die der Fuß des strengen Moralisten nie betritt. Indessen zugeben muß man, daß auf solchem Terrain das Stück sich doch immerhin noch mit einem gewissen Anstand, einer gewissen sittlichen Reserve bewegt; das Ganze, erscheint es anfangs auch recht bedenklisch, verläuft wenigstens leidlich delikat und harmlos. Irgend welchen höheren dramatischen Werth beansprucht die Bagatelle natürlich nicht. Sie hatte hier das vergleichende Sachen gewöhnlich von unserem Publicum bereitete Schicksal, daß sie während des Spiels weidlich belacht, schließlich aber doch beanstandet wurde. Ein logisches Verfahren ist das allerdings kaum zu nennen und es frappirt jeden Fremden; wir dagegen kennen unsere Pappenheimer und wundern uns darüber nicht mehr. Herr Knack gab den „Chemann im Delicatessenkeller“ mit sprühender Laune, so lange denselben noch nicht die Flügel hängen, und stellte dann auch die trübselige Figur des Blamirien mit allerlei Zügen schadenfrohster Komik aus. Herr Herzfeld, Herr Claar, Fil. Götz unterstützten ihn wider, Fil. Feuerstaedt hingegen hatte auch nicht im Entferntesten den eigenlichen Tic und Tac jener Personen an sich, als deren eine sie sich wenigstens annähernd geben mußte, sollte das ganze Stück nicht unmöglich und unbegreiflich werden.

Voraus ging noch eine Wiederholung des „Hofmeisters in tausend Angsten“, so wie der doch auch schon recht antiquierte „Sohn auf Reisen“ mit Herrn Knack's capitaler Leistung als dummer Peter, Herrn Link's gefälligem Auftreten als Julius und Frau Günther-Bachmanns so wie Herrn Stürmers rührendkomischer Besorgniß um das in die Fremde gegangene „Angstkind“.

Am 1. Juli beginnen nun Herr Adolf Sonnenthal und Fräulein Friederike Bognar vom Wiener Hofburgtheater ihr gemeinschaftliches, etwa auf 10 Abende berechnetes Gastspiel, welches folgende Stücke umfassen soll: „Graf Waldemar“, „Pitt und Fox“, „Kabale und Liebe“, „Hamlet“, „Attache“, „Letzter Brief“ (für hier noch neu), „Aus der Gesellschaft“ (desgleichen), „Wit der Feder“, „Heenände“, „Berarmter Edelmann“. Auf jeden Fall darf man sich der Hoffnung auf ganz außerlesene Genüsse, welche der Besuch genannten Künstlerpaars uns bieten will, hingeben. Herr Sonnenthal wird uns von Wien aus geradezu als eine Art „jungier Gott“ wie man zu sagen pflegt, geschildert; er hat den Kaiserstädtern ihren unvergesslichen Carl Fichtner ersezt. Fräulein Bognar ist uns persönlich schon bekannt; man nennt sie in Wien nicht mit Unrecht „die Perle des bürgerlichen Schauspiels“, sie darf in der That als ein wahres Musterbild der sentimentalnen Liebhaberin gelten. Hier will sie auch einige muntere Rollen übernehmen. Dr. Emil Kneschke.

Ein Volksfest in der Nähe.

Unser Leipzig bietet gewiß Jahr aus Jahr ein so mannichfache Erheiterungen, Belustigungen, Festlichkeiten u. dergl., wie sie in vielen Städten gleicher Größe schwerlich zu finden sein dürften; aber Eins haben zahllose kleinere Städte vor ihm voraus und in diesem Einen Puncte steht Leipzig ohne Frage ihnen entschieden nach: wir haben kein Bogenschießen!

Wer etwa seine Jugend in einer Landstadt verlebt hat, der kennt den unendlichen Zauber, welcher das jährlich zu gesetzter Zeit wiederkehrende Volksfest des Bogenschießens umweht. Jung und Alt freut sich schon Wochen und Monate lang vorher auf diesen Höhepunkt des geselligen Lebens, wo die Blüte der Bürgerschaft in herrlichem Wuchs vom Markt nach dem Schießhanger zieht, wo die Büsche knallt von früh bis in die Nacht, wo Zelte und Buden in verschönerndem Glanze sich erheben und Genüsse aller Art bieten, wo —

Doch wir verlieren uns in allgemeine Betrachtungen, und es ist uns doch ein ganz bestimmtes Ziel vorgestellt. Also zur Sache. Die Sehnsucht, einmal ein paar Stunden lang frische und reine Lust zu schöpfen, führte eine kleine Gesellschaft in den letzten Tagen nach dem freundlichen, von lieblichem Grün reizend verhüllten Grimma. Mit den Schönheiten der Umgegend bereits hinlänglich bekannt, beschlossen wir, die Stadt selbst zum Schauplatz unserer Wanderungen zu machen und durch Beobachtungen in den verschiedenen öffentlichen Localen unsere Orts- und Menschenkenntnis nach Möglichkeit zu vermehren. Aber wie erstaunten wir, als wir bemerkten mußten, daß alles Interesse überall nur Einem Gegenstand sich zuwendete, alle Unterhaltung sich nur um Einem Punct drehte, und das war das bevorstehende Königsschießen, welches das sonst so sille und solide Grimma volle acht Tage lang, vom Sonntag den 30. Juni bis Sonntag den 7. Juli, aus Hand und Band zu bringen droht. Unsere Neugierde wurde mit jeder Minute stärker, und endlich ließ es uns nicht länger Ruhe. Wir annectirten uns einen würdigen Bürger, der eben seine Schritte nach dem Schützenhause zu richten im Begriffe war, schlenderten mit ihm über die wirklich schönen schaftigen Wälle der Stadt dem Ufer der Mulde zu und lauschten mit Andacht der Schilderung, welche unser Führer von den zu erwartenden Festlichkeiten mache.

Aus allem, was wir hörten, wurde uns klar, daß Grimma entschlossen ist, diesmal keine Mühe und kein Opfer zu scheuen, um dem altgewohnten Königsschießen so viel Glanz und Schmuck zu verleihen wie nur immer möglich, damit das seit unvordenlichen Zeiten stets von weit und breit her besuchte Fest jetzt, wo das Dampfross bis vor die Thore der Stadt schnaubt, noch ungleich mehr Gäste anlocke und natürlich auch vergnüge und befriedige. Solle acht Tage, wie gesagt, soll der Festesjubel dauern, und jeder Tag soll neue Lustbarkeiten, neue Vergnügungen und Unterhaltungen bringen. Am Sonntag den 30. Juni hält das stattliche Bürger-Schützenkorps, heuer zum ersten Male um eine neue, in Juppen gekleidete Compagnie unter dem Befehle des Herrn Advocat Barth vermehrt, seinen solennens Auszug aus der Stadt nach der Schützenwiese, auf welcher Abends 8 Uhr der Zapfenstreich erkönt; am Montag ist Königsauszug mit samtem Frühstück, am Dienstag wieder Auszug; am Mittwoch Einholung der auswärtigen Schützen, Diner im Rathszelt, Abends Einführung des neuen Scheibenkönigs; am Donnerstag König-Diner im Schützenhause, Abends Ball; der Freitag ist der Damentag mit obligaten Schnäckbällen und Concert im Rathszelt; der Sonnabend ist dem Cultus von Cotelettes mit Allerlei gewidmet; der Sonntag schließt mit einem großen Concert.

Die Schützenwiese hat sich mit Zelten und Buden aller Art bedeckt; aber wie die Sonne unter den kleineren Gestirnen, so strahlt das Rathszelt vor allen anderen hervor. Hier ist der eigentliche Mittelpunkt aller geselligen Freuden, das Centrum aller Fidelität, das Stellbilde für alle lustigen Brüder und durstigen Häuser aus einem Umkreise von so und so viel Meilen. Hier häuft und waltet an der Spitze eines ausgesessenen Corps von Köchen und Kellnern der treffliche Rathskellerwirth Kroftz, unablässig darauf bedacht, dem ab und zu fluthenden Strom von Gästen aus Stadt und Land, aus der Nähe und der Ferne, das Leben zu verschönern, die Festesfreude zu erhöhen, das Dasein in Grimma recht angenehm zu machen. Am ersten Tage des Festes, Sonntag den 30. Juni, tritt in seinem großen und geräumigen Zelte das Leipziger Jugendmusikor, 40 Köpfe stark, mit den überall so beißig aufgenommenen Productionen auf. Am Montag givfelt die Festeslust in einem seit alten Zeiten berühmten Frühstück, dessen Anfang allerdings in die Vormittagsstunden fällt, dessen Ende aber sich nie vorher mit Sicherheit berechnen läßt; das Rathszelt ist an diesem Tage stets der Sammelplatz einer höchst fidelen Gesellschaft, und aller Beschreibung nach muß dieses Frühstück als einer der Glanzpunkte des ganzen Festes betrachtet werden, weshalb Leipziger Sachverständige ganz besonders auf dasselbe aufmerksam gemacht werden. Am Dienstag bietet das Rathszelt enorme Massen von Speckluchen; am Mittwoch entfaltet sich unter seinem lustigen Dache ein solennes Festmahl nebst Concert; am Donnerstag arrangirt Herr Kroftz ein colossales

Schlachtfest, das seinen Theilnehmern bereits in früher Morgenstunde den Hochgenuss massenhaften Weißfleisches bietet; der Freitag, der sogenannte Damentag, ist nur feineren Genüssen und zarteren Belustigungen geweiht; am Sonnabend giebt's Allerlei mit Cotelettes; am Sonnstage ist Schlaf-Concert.

Das ist Grimma in dem Glanze und der Pracht seines Königsreichs. Wir glauben unsere Leipziger gut genug zu kennen, um behaupten zu dürfen, daß sie sich diese schöne Gelegenheit nicht entgehen lassen werden, ein ihnen hier am Orte nie gebotenes Stück echt deutschen Volkslebens tüchtig mit durchzukosten. Hält die jetzige Witterung aus, so kann man sich ja gar kein hübscheres Amusement wünschen, als auf Dampfschiffen nach der freundlichen Nachbarstadt zu eilen und dort auf herrlichem Wiesengrün, im kühlen Schatten ehrwürdiger Bäume, inmitten Tausender von fröhlichen Mitmenschen einen Tag harmloser Freude und erlaubter Lust beim Rauschen der Musik, beim Knallen der Böller und Büchsen, beim hellen Klingen der Becher zu verleben. Bei uns wenigstens — d. h. bei der lustigen Reisegesellschaft, deren wir oben erwähnten — steht es baumfest: das classische Frühstück am Montage, das Festmahl am Mittwoch, das Schlachtfest am Donnerstag wird, wenn nicht unübersteigliche Hindernisse eintreten, unbedingt nicht versäumt, und wir hoffen, ja wir sind überzeugt, es wird uns nicht gereuen.

Und so freue dich denn, altes, silles, gemütliches Grimma, Leipzigs fidèle Häuser werden sicherlich in Massen zu deinem Feste sich einfinden, und Alles wird in Lust und Heiterkeit und Hochgefühl schwelgen! —

Verschiedenes.

w. Leipzig, 27. Juni. (Erleichterungen im telegraphischen Verkehr.) Der nächste Montag ist auch in Rücksicht auf den telegraphischen Verkehr im Königreich Sachsen sehr bemerkenswerth, insofern an diesem Tage eine Reihe sehr erheblicher Erleichterungen resp. Tarifermäßigungen für den internen Verkehr preußischer Aufgabestationen mit preußischen Endstationen ins Leben treten wird. Von diesem Tage an wird folgender Tarif gelten. Das ganze Gebiet ist in drei Zonen getheilt, die kleinste, nächste Zone reicht bis gegen 11, resp. 18 Meilen, die zweite bis gegen $44\frac{1}{2}$, resp. $52\frac{1}{2}$ Meilen, die dritte Zone bis an die entferntesten preußischen Grenzstationen und kostet die erste 5 Mgr., die zweite 10, die dritte 15 Mgr. Eine Depesche nach Dresden z. B. wird mit 5 Mgr. berechnet! Wir haben uns erkundigt, wie die unbestimmte Fassung der Zonenbestimmung zu verstehen sei und erfahren, daß die Telegraphenkarte des ganzen norddeutschen Bundesgebietes in Tausende von Quadranten, sog. Tarquadrate eingetheilt ist und daß Leipzig z. B. inmitten eines solchen Tarquadrate liegend zu denken ist, daß durch Hinzunahme anderer Quadrate ein größeres Zonenquadrat darstellt, von dessen Centrum aus bis an die vier Seiten man gegen 11 Meilen, bis in die vier Ecken dagegen 18 Meilen misst. Die zweite Zone baut sich in ähnlicher Weise auf, ebenso die dritte.

w. Leipzig, 27. Juni. [Universitäts-Frequenz im Sommer 1867.] Soeben erschien das neueste 71. (nicht 21, wie das Verzeichniß selbst besagt) „Personal-Verzeichniß der Universität Leipzig“, und zwar für das laufende Sommersemester. Zum Beweise, wie schwer es ist, von den stets im Flusse der Zeit befindlichen Dingen ein treues statistisches Bild zu geben, möge der Umstand dienen, daß dies Verzeichniß den am Sonntag verstorbenen Geh. Medicinalrath Dr. Ruteke noch unter den Mitgliedern der Facultät und des weitem Senats aufführt. Wir möchten es daher der geübten Redaction dieses Verzeichnißes als eine kleine Neuerung empfehlen, das Datum der Drucklegung bei den einzelnen Bogen in marginé anzuführen, wie dies bei ähnlichen Veröffentlichungen geschieht und sich als höchst zweitmäßig herausgestellt hat (z. B. bei den Gothaer diplomatisch-statistischen Kalendern). — Die Frequenz der Hochschule ergiebt einen Bestand von 1116 Studirenden, 710 In- und 406 Ausländern (Nicht-Sachsen), und zwar 283 Studirenden der Theologie (darunter 94 Nicht-Sachsen), 333 Studenten der Rechte (darunter nur 122 „Ausländer“), 182 Medicinern (36 Ausländer); die übrigen sind Studirende der verschiedenen Fächer der philosophischen Facultät, darunter 116 Philologen (44 Inländer und 72 Nicht-Sachsen). Außerdem hören noch 31 nicht inscribire Personen Collegia. Die Gesamtsumme der Hörer ohne Unterschied ergiebt somit die starke Ziffer von 1147 Personen! — Die Frequenz im Wintersemester betrug 1114 Studirende oder 1171 Hörer überhaupt, mithin gegen das heutige Sommerhalbjahr 2 Studirende weniger, aber 26 Hörer mehr. — Das Sommersemester 1866 ergab 1179 Studirende, also gegen das heutige entsprechende Halbjahr 63 Studirende mehr, und zusammen 1243 Hörer, mithin 96 Hörer mehr als 1867.

w. Leipzig, 27. Juni. (Akademische Gedächtnisfeier.) Am 25. d. stand die solenne Feier des Andenkens an Dr. Johann Gottlieb Martin, eines Wohlthäters der Universität, im Prüfungssaale der medicinischen Facultät mit einer Rede des

baccal. med. G. F. Biegler aus Zwickau (de historia tocurgicae operationis quam dicunt „Versionem“) statt. Dr. Martini war seiner Zeit Obersteuerprocurator und Senator zu Dresden und stiftete zur Unterstützung der Studien auf unserer Universität zwei große Stipendien für je einen jungen Juristen und einen jungen Mediciner. Die Einladungsschrift zur Gedächtnissfeier dieses „eif- rigen Gönners der Wissenschaft“ ist Namens des Ordinarius, Senior und der übrigen ordentlichen Professoren der Juristen- facultät abgefaßt vom Ordinarius Geh. Rath Dr. Carl Georg v. Wächter und enthält den 3. Theil von dessen Abhandlung „Das Superficial- oder Platzrecht,“ und zwar nach königl. sächsi- schem Recht.

Leipzig, 27. Juni. Heute Vormittag traf Prinz Heinrich von Reuß mit der Thüringer Bahn und gegen 12 Uhr der Herzog von Weiningen nebst Bedienung mit der westlichen Staatsbahn, von Altenburg kommend, hier ein. Der Prinz von Reuß ist auf der Dresdner Bahn weiter nach seinen in Österreich gelegenen Besitzungen gereist.

— Von den in Sömmersda zu einem Lehrcurssus commandirt gewesenen Büchsenmachern der R. S. Armee trafen heute hier wieder 9 Mann ein und fuhren um $\frac{1}{2}$ Uhr weiter nach Dresden.

— In der 11. Stunde des heutigen Vormittags wurde auf der Dresdner Straße der 9jährige Sohn eines hiesigen Kaufmanns überfahren und gefährlich verletzt. Das Unglück ist vermutlich dadurch herbeigeführt worden, daß der zweirädrige Wagen, welchen der Knabe fuhr, von dem Rollwagen erfaßt und der Knabe durch den erhaltenen gewaltigen Stoß unter den Rollwagen geschleudert worden ist; er ist dabei so unglücklich gefallen, daß ein Rad des Rollwagens über den Unterleib hinweggegangen ist.

** Leipzig, 27. Juni. Bekanntlich hatte erst kürzlich wieder ein hiesiger Fabrikarbeiter die mit der Ausführung bei ihm erschienenen Executionsbeamten durch Lebensgefährliche Bedrohungen an der Ausführung des erhaltenen Beschlusses zu hindern gesucht, wgr deshalb arretirt und in die Bezirksschönveste abgesiebert worden. Dieses Vorfalls halber wird, wie uns mitgetheilt wird, künftigen Sonnabend früh beim königl. Bezirksgerichte die öffentliche Hauptverhandlung stattfinden.

Dresden. Wie bekannt, hatte der „Landwirtschaftliche Creditverein“ die Regierung um die Verleihung der Befugnis zur Ausgabe von unverzinslichen Hypotheken-Banknoten angegangen und mehrfach ist in der Presse für Verleihung dieses Privilegs agitiert worden. Dem Vernehmen nach hat indeß die Regierung den petitirenden Verein eben so abschläglich beschieden, wie sie es auf das Gesuch der Stadt Dresden um die Erlaubniß zu Ausgabe unverzinslichen Gemeinde-Papiergeedes gelhan hat.

— Vom königl. sächsischen Consulat in Antwerpen sind neuerdings wieder Mittheilungen eingegangen, welche auf die Nothwendigkeit hinweisen, daß die Auswanderer bei Contractabschlüssen mit größter Vorsicht verfahren müssen und den verlockenden Versprechungen und Vorstreuungen der Agenten keinen Glauben

schenken dürfen. Vor Allem scheint es erforderlich, über den Inhalt der Contracte, welche zur Unterzeichnung vorgelegt werden, sich aufs Genaueste zu vergewissern; und doppelte Vorsicht ist begreiflicherweise nöthig, wenn, wie es gewöhnlich der Fall, diese Contracte in nicht-deutscher Sprache abgefaßt sind. Leider ist zu constatiren, daß zahlreiche Auswanderer die Contracte unterzeichneten, ohne zu wissen, zu was sie sich verpflichten, und dann zu spät, bei ihrer Ausschiffung oder wohl gar erst bei ihrer Ankunft in Amerika, merken, daß sie getäuscht worden sind. Nur zu oft kommt es vor, daß Leute, welche nach Amerika in der Meinung gegangen sind, sich als Arbeiter verdungen zu haben, dort Soldaten werden müssen. Natürlich geschieht von Seiten der Consulatsbehörden Alles, um die Rechte der ihrem Schutz anvertrauten Auswanderer zu wahren; aber die Umstände machen eine Intervention zu Gunsten derselben häufig geradezu unmöglich. Auf dem königl. sächsischen Consulat zu Antwerpen erschienen allein im Monat Mai d. J. vier Personen, welche gern nach Deutschland zurückgekehrt wären, aber, da sie von den betreffenden Agenten bereits Geldvorschüsse erhalten und hierüber quittirt hatten, sich einschiffen mußten.

Berlin, 26. Juni. Die von Preußen hierher berufene Zollconferenz ist heute eröffnet worden. Die Ratifikationen der Ueber-einkunst vom 4. d. M. sind mit Bayern, Württemberg und Baden bereits ausgetauscht, der Austausch mit Hessen wird unverweilt erfolgen.

Der Ministerpräsident Graf Bismarck wird nach der Prod.-Corresp. fortan auch die Stelle des Bundeskanzlers bekleiden, welchem nach Art. 15 der Verfassung des Norddeutschen Bundes der Vorsitz im Bundesrathe und die Leitung der Geschäfte zufällt. Da nun der Bundesrat bereits Anfang August berufen werden soll, um seine wichtigen Aufgaben für die Organisation des Bundes zu erfüllen und die Vorlagen für den im September zu berufenden Reichstag vorzubereiten, so wird Graf Bismarck schon Ende Juli in seine amtliche Thätigkeit zurückkehren.

— Die k. preußische Staatsregierung hat beschlossen, mit den Spielbanken in Wiesbaden, Homburg u. s. w. Unterhandlungen einzuleiten, die sich auf specielle Bedingungen beziehen, unter welchen man die Existenz der Banken noch dulden will. Früher wurde der 1. October 1868, an welchem Tage das Spiel in Baden-Baden aufhört, als der Endtermin für die Existenz der preußischen Spielhöllen bezeichnet, und die Regierung denkt jedenfalls nicht daran, die Kritik zu erstreben.

Paris, 25. Juni. Aus der Gesamtheit der Arbeiten der internationalen Jury ergibt sich, daß Preußen und der norddeutsche Bund für die Industrie dieser Länder zwei außerordentliche Preise, nahezu 60 goldene, 230 silberne, 380 bronzenen Medaillen und 330 ehrenvolle Erwähnungen erhalten haben, während 40 Industrielle für „hors concours“ erklärt wurden. Die Kunst dagegen bedachte man nur mit drei großen Preisen, zwei ersten, drei zweiten und einem dritten.

Leipziger Börsen-Course am 27. Juni 1867.

Course im 80 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.											
Amsterdam	(k.S.p.8 T.	143½ G.		Erbte Sächs. Pfandbriefe	{ v. 500 R. v. 100 u. 25 R. v. 500 R. v. 100 u. 25 R. v. 500 R. v. 100 u. 25 R.	{ 31½ 33½ 4	— 86 P. 92 G. — 95½ G.	Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100 do. do. Litt. B. . . Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 R. . . do. Lit. B. à 25 Magdeburg-Leipziger à 100 R. . . do. Lit. B. . .	262 G. 217½ G. 40½ P. — 255½ P. 90½ P.	Bank - u. Credit-Actionen.	
pr. 250 Ct. fl. . .	I.S.p.2 M.	—		Sächs. Pfandbriefe	{ v. 100 u. 25 R. v. 500 R. v. 100 u. 25 R.	31½ 33½ 4	— 92 G. —	Mainz-Ludwigshafener . . . Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 R. . . do. Lit. B. à 100 R. . .	— — —	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 R. pr. 100	
Augsburg	pr. 100 fl. (k.S.p.8 T.	57 B.		Ldw. Cr.-Pfandbr. verl. 4	do. do. do. kündib. 4	— — — 95½ G.	Thüringische . . . à 100 R. . .	128½ G.	85½ P.		
in 52½ fl.-F. . .	I.S.p.2 M.	56¾ G.		Lausitzer Pfandbriefe:	v. 100, 50, 20, 10 R. . . v. 1000, 500, 100, 50 R. . . kündbare, 6 Monat . . . v. 1000, 500, 100 R. . . kündib., 12 M. v. 100 R. . .	31½ 31½ 31½ 31½ 4	— — — 95½ G.	— — — —	Anh.-Dess. Bank à 100 do. .		
Berlin	pr. 100 R. (k.S.p.Va.	99½ G.		unkündbare . . .	5	104 G.	Alberta-Bahn-Pr. I. Em. 4½	97½ G.	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.		
Pr. Crt.	I.S.p.2 M.	—		S. Hyp.-Bank-Pfandbriefe	5	96½ G.	do. II. - 4½	97½ G.	Braunsch. Bank à 100 do.		
Bremen	pr. 100 R. (k.S.p.8 T.	110½ G.		Schuldv. d. A. D. Cr.-A.	z. Leipz. Ser. I. v. 500	4	do. III. - 4½	97 G.	Brem. do. à 250 Lds. à 100 do.		
Ld'or. a 5.	I.S.p.2 M.	—		do. v. 100	4	—	do. IV. - 4½	97 P.	Coburg-Gothaer Credit-Gesell.		
Breslau	pr. 100 R. (k.S.p.Va.	—		Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	—	Altona-Kieler	101½ P.	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100		
Pr. Crt.	I.S.p.2 M.	—		do. do. do.	4½	—	Aussig-Tepitzer	98½ G.	Geraer Bank à 200 R. pr. 100		
Frankfurt a. M.	pr. (k.S.p.8 T.	57 G.		K. Preuss. (v. 1000 u.)	3	92 G.	do. II. Em. 5	97½ P.	Gothaer Bank à 200 R. pr. 100		
100 fl. in S. W. . .	I.S.p.2 M.	56½ G.		St. - Credit- 500 R. . .	3	—	Berl.-Anh.-E.-Obl. I. E. 4	91 G.	Hannov. Bank à 250 R. pr. 100		
Hamburg	pr. 300 (k.S.p.8 T.	151½ G.		Cassen-Sch. kleinere . . .	3	—	do. do. 4½	97½ G.	Leipziger Bank à 250 R. pr. 100		
Mk.-Beo.	I.S.p.2 M.	150½ G.		K. Pr. Staats-Schuld-Sch. . .	3½	—	do. Lit. B. 4½	95½ G.	Leipziger Cassen-Verein . . .		
London	pr. 1 Pfd. (k.S.p.7 T.	6. 24½ G.		K.. Bayr. Prämienanleihe . .	4	—	Altona-Kieler	101½ P.	Meining. Cr.-B. à 100 R. pr. 100		
Starl.	I.S.p.3 M.	6. 23½ G.		K. K. Oestr. Met. p. 150 fl. .	5	99½ G.	Aussig-Tepitzer	98½ G.	Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl.		
Paris	pr. 300 Fos. (k.S.p.8 T.	81½ G.		do. Nat-Anl. v. 1854 do. .	5	—	Berl.-Anh.-E.-Obl. I. E. 4	91 G.	Rost.-Bank à 200 R. pr. 100		
Wien	pr. 150 fl. neue (k.S.p.8 T.	80½ G.		do. Leose v. 1860 do. .	5	—	do. do. 4½	97½ G.	Sächsische Bank		
östr. W.	I.S.p.3 M.	80½ G.		do. do. v. 1864 do. .	5	—	do. Lit. B. 4½	95½ G.	Thür. Bank à 200 R. pr. 100		
Staatspapiere etc.		—		Silber-Anl. v. 1864 . . .	5	—	Altona-Kieler	101½ P.	Weimar. Bank à 100 R. pr. 100		
Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 R.	3	84 G.	—	—	—	do. do. 4½	95½ G.	Wiener Bank pr. St.		
	kleinere . . .	3	—	—	—	—	do. do. 4½	95½ G.	—		
	v. 1855 . . . v. 100 R.	3	80½ G.	—	—	—	do. do. 4½	95½ G.	Sorten.		
	v. 1847 . . . v. 500 R.	4	94½ G.	—	—	—	do. do. 4½	95½ G.	Kronen (Vereins-Hand.-Goldmünze) à 1½ Z.-Pfd. Br. n.		
	v. 1852 u. 55} v. 500 R.	4	94½ G.	—	—	—	do. do. 4½	95½ G.	1½ Z.-Pfd. fein pr. St. . .		
	v. 1858 - 66} v. 500 R.	4	94½ G.	—	—	—	do. do. 4½	95½ G.	K. S. Augustd'or à 5 R. auf 100		
	do. v. 100 R. . .	4	95½ G.	—	—	—	do. do. 4½	95½ G.	And. ausl. Ld'or à 5 R. auf 100		
	v. 1866 . . . v. 500 R.	5	105½ G.	—	—	—	do. do. 4½	95½ G.	K. russ. 1½ Imp. à 5 R. pr. St.		
	do. . . v. 100 R. . .	5	105½ G.	—	—	—	do. do. 4½	95½ G.	20 Frankenstücke do.		
	Act. d. chem. S.-Schl.	4	98½ G.	—	—	—	do. do. 4½	95½ G.	5. 13 G.		
Eisenb.-Actien.		—	—	Leipz. - Dr. - E. - P. - Obl. 2½	2½	106 G.	Holländ. Duc. à 3 R. auf 100	—	Holländ. Duc. à 3 R. auf 100		
Eisenb.-Actien.		—	—	do. Anleihe v. 1854 . . .	4	90½ G.	Kaisert. do. do. do.	6½ G.	Kaisert. do. do. do.		
Eisenb.-Actien.		—	—	do. v. 1860 . . .	4	—	Passir. do. do. do.	—	Passir. do. do. do.		
Eisenb.-Actien.		—	—	do. v. 1866 . . .	4	89½ P.	Gold pr. Zollpfund fein . . .	—	Gold pr. Zollpfund fein . . .		
Eisenb.-Actien.		—	—	Magdeb.-Leipz. E. I. Em. 4	4	89 G.	Zerschn. Duo. pr. Zpfld. Br.	—	Zerschn. Duo. pr. Zpfld. Br.		
Eisenb.-Actien.		—	—	do. II. - 4	4	88½ G.	Silber pr. Zollpfund fein . . .	—	Silber pr. Zollpfund fein . . .		
Eisenb.-Actien.		—	—	Magdeb.-Halberst. I. - 4½	4½	97½ P.	Oest. Bank- u. Staaten. p. 150 fl.	81½ G.	Oest. Bank- u. Staaten. p. 150 fl.		
Eisenb.-Actien.		—	—	do. II. - 4½	4½	94½ P.	Russische do. pr. 90 R.	—	Russische do. pr. 90 R.		
Eisenb.-Actien.		—	—	Mainz-Ludwigshafen . . .	4	—	Polnische do. do.	—	Polnische do. do.		
Eisenb.-Actien.		—	—	Oester.-Franz. v. 500 Fr. 3	3	—	Div. anal. C.-A. à 1 u. 5 R. p. 100	99½ G.	Div. anal. C.-A. à 1 u. 5 R. p. 100		
Eisenb.-Actien.		—	—	Prag-Turnauer	5	88 P.	do. do. 10 R. do.	99½ G.	do. do. 10 R. do.		
Eisenb.-Actien.		—	—	Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg. 4½	4½	92½ G.	Noten ausl. Banken ohne Ausw-	—	Noten ausl. Banken ohne Ausw-		
Eisenb.-Actien.		—	—	Thüring. E.-Pr. I. Em. 4	4	90½ G.	Casse an hies. Platze p. 100 R. .	99½ G.	Casse an hies. Platze p. 100 R. .		
Eisenb.-Actien.		—	—	do. II. - 4½	4½	97½ G.	—	—	—		
Eisenb.-Actien.		—	—	do. III. - 4½	4½	90½ G.	—	—	—		
Eisenb.-Actien.		—	—	do. IV. - 4½	4½	97½ G.	—	—	—		
Eisenb.-Actien.		—	—	Warrabahn-Prior-Oblig.	—	92½ G.	—	—	—		

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur am 7 Uhr Morgens

	am 24. Juni.	am 25. Juni.		am 24. Juni.	am 25. Juni.
in	R°	R°	in	R°	R°
Brüssel	+ 12,5	+ 12,3	Alicante	+ 22,6	+ 20,7
Grönningen	+ 14,6	+ 12,6	Palermo	+ 18,8	+ 18,1
Greenwich	+ 12,1	+ 13,9	Neapel	+ 15,8	+ 17,0
Valentia (Iland)	+ 9,4	+ 9,4	Rom	+ 17,4	+ 17,1
Havre	+ 11,2	+ 11,2	Florenz	+ 18,0	—
Brest	+ 12,3	+ 13,6	Bern	+ 10,9	+ 11,8
Paris	+ 11,5	+ 11,1	Triest	+ 18,4	—
Straßburg	+ 15,4	+ 14,6	Wien	+ 15,6	+ 15,8
Lyon	+ 15,2	+ 14,4	Odessa	+ 16,2	—
Bordeaux	+ 14,4	+ 14,1	Moskau	—	—
Bayonne	+ 16,0	+ 13,6	Riga	+ 16,5	—
Marseille	+ 17,9	+ 17,0	Petersburg	+ 15,2	+ 14,3
Toulon	+ 16,8	+ 17,6	Helsingfors	—	+ 14,4
Barcelona	+ 18,4	+ 18,2	Haparanda	+ 11,2	—
Bilbao	+ 12,8	+ 16,0	Stockholm	+ 18,8	—
Lissabon	+ 14,6	+ 16,1	Leipzig	+ 15,2	+ 11,8
Madrid	+ 14,6	+ 12,2			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

	am 24. Juni.	am 25. Juni.		am 24. Juni.	am 25. Juni.
in	R°	R°	in	R°	R°
Memel	+ 15,3	+ 14,8	Breslau	+ 13,0	+ 14,7
Königsberg	+ 16,1	+ 13,5	Dresden	+ 13,4	—
Danzig	+ 14,4	+ 12,7	Bautzen	+ 13,1	+ 14,0
Posen	+ 15,2	+ 15,4	Zwickau	+ 11,9	—
Putbus	—	+ 14,7	Köln	—	+ 12,8
Stettin	+ 12,6	+ 14,5	Trier	+ 11,1	+ 13,5
Berlin	+ 13,6	+ 15,2	Münster	+ 12,8	+ 14,2

Kohlen-Actionen und Anleihen.

Zwickau, den 26. Juni 1867.

Actionen	Einges.	Dividende	Ang.	Ges.
	1865	1866		
<i>der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.</i>				
Bürgergewerkschaft	21½	50	50	— 525
Erzgebirger	100	40	40	— 448
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	— 318
Schader	90	16	14	— 175
Forster	70	16	16	155 —
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12½	— 206
Brückenberger	60	—	—	—
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—
Nieder-Würschnitz	50	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	—
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	—
<i>Anleihen</i>				
<i>der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.</i>				
Bürgergewerkschaft	50%	—	—	100½
Erzgebirger	4½	—	—	99½ —
Zwickauer (Vereins-Glück)	4½	—	—	99 —
Schader	5	—	—	99½
Forster	5	—	—	100 —
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	99½
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	102 —
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—
Brückenberg	5	—	—	92 —
<i>Coupons- und Dividenzahlschein bei Carl & Louis Thost in Zwickau.</i>				

495b.

Seiten der
Leipziger Producten-Börse am 27. Juni
bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notierte Preise, laut
Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Spiritus, loco: 20½ pf Bf., 20¼ pf Bd.
Dr. jur. Kretschmann, Secr.

In der katholischen Kirche
morgen Sonnabend den 29. Juni, als am Feste der heiligen
Apostel Petrus und Paulus früh 7 Uhr Frühmesse mit Altar-
rede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr heilige Messe, Nachm.
2 Uhr Besper.

Tageskalender.

Stadttheater. (42. Abonnement-Berstellung.)

Letzte Gastvorstellung des Herrn **Wilhelm Knasek**
vom I. f. priv. Carl-Theater in Wien.

Reu einstudirt:

Man sucht einen Erzieher.

Uraufführung in 2 Acten, frei nach dem Französischen von A. Bachn.

Personen:

Herr von Dumenil	Herr Stürmer
Glorie, seine Gattin	Frau Glaar
Eduard, seine Kinder erster The	Herr Link
Valentine, seine Kinder erster The	Fräul. Klemm
Arthur von Marsan	Herr Herzfeld
Eugen von Autreval	Herr Glaar
Sephyr	Fräul. Schmidt

Abraham Meier * * *
Joseph, Bedienter Herr Haase.

Bier Domestiken. Gäste beiderlei Geschlechts.

Scene: Paris, bei von Dumenil. Der zweite Act spielt 6 Wochen
später, als der erste.

Die 73 Kreuzer des Herrn von Stuzelberger.

Uraufführung in 1 Act von E. Homburg.

* * *

Stuzelberger Herr Glaar.

Fuchs, sein Freund Herr Link.

Istidor Klammert Herr Gitt.

Langweil, Notar Frau Bachmann.

Frau Nisida Stuzelberger Fräul. Klemm.

Susanne, ihre Tochter Fräul. Feuerstaedt.

Manni, Dienstmädchen Fräul. Feuerstaedt.

Gäste.

Die Handlung geht zu Wien bei Stuzelberger vor.

Schneider Gips, oder: Die gefährliche Nachbarschaft.

Posse in 1 Act mit Gesang von A. Koebue.

* * *

Gips, Schneider Fräul. Göb.

Lisette, seine Mündel Frau Bachmann.

Mad. Zephyr, Marchande-de-Modes Herr Link.

Franz Hollmann, ein junger reicher Kaufmann Herr Kröter.

Johann, sein Diener Herr Kröter.

Ginlagen: Entrée-Lied und Couplet aus der Posse „Der Jongleur.“

* * * Abraham Meier, Stuzelberger u. Gips — Herr Wilh. Knaack.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlass 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonnabend letztes Aufreten des Fräul. Blatzel.

Fidelio. Die Direction des Stadttheaters.

Siebenunddreißigste Aufführung

des

Dilettanten-Orchester-Vereins

Sonntag den 30. Juni 1867

im neu decorirten großen Saale des Schützenhauses.

Programm.

I. Theil.

Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ von Ch. W. Gluck.

Arie für Bag: „O Isis und Osiris“ aus der „Saubermann“ von W. A. Mozart.

Concert (A moll) für Violine und Orchester von Joh. Seb. Bach.

Arie „Warum entbrennen die Heiden“ aus dem „Messias“ von G. F. Händel.

Ouverture zu „Egmont“ von L. v. Beethoven.

II. Theil.

Symphonie (Nr. 4, B dur) von Niels W. Gade.

Die Goli gleichfalls von Dilettanten vorgelesen.

Anfang pünktlich früh 11 Uhr. — Ende vor 1 Uhr.

Nach der Aufführung findet zu Ehren unsers scheiden Directors Herrn von Bernuth ein festliches Mittagessen statt, zu welchem auch durch active Mitglieder eingeführte Gäste — Damen wie Herren — willkommen sind. — Anmeldungen dazu sind bis Sonnabend früh 12 Uhr bei

Herrn Heinr. Flinsch, Universitätsstraße 20, und Herrn Otto Weickert, Grimma'sche Straße 35,

zu bewirken.

Deffentliche Bibliotheken:

<p

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lille.
H. W. Fritzsche's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie
(sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Goppeln-Bad, Freießl's Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-trische und
russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh
8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtag 8
8—1 Uhr. Wannen-, Wund- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. —
6. 20. — 6. 30. Uhhs.
Kunaberg: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Uhhs.
Wöhrbleben: *7. — 12. 30. — 6. Uhhs.
Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindenau). —
1. 15. — *6. — 6. 24. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Uhhs.
— 2. 30. Uhhs.
Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Uhhs.
Bitterfeld: 8. — 1. 15. — *6. — 6. 24. Uhhs.
Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 8. 20. Uhhs.
Cassel: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Uhhs.
Chemnitz: [Leipz.-Dresdner Bahn] *9. (von Niesa ab Personenzug). —
2. 30. Uhhs. — [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. (von Görlitz
ab Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Uhhs.
Coburg ic.: *10. 50. — 1. 30. Uhhs. (die Reiningen).
Dessau und Bernst: 8. — 1. 15. — 6. 24. Uhhs.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Uhhs.
Eger: *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Uhhs.
Fr. 4. 40. bis Gassenstein.
Eisenach ic.: 5. 10. — 8. 55. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis
Gotha). — *10. 55. — 11. 10. Uhhs.
Gießen: *7. — 12. 30. — 6. Uhhs.
Frankfurt a. M.: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Uhhs. — *6.
Uhhs. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — *10. 55. Uhhs.
Gera: [Wehl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. —
6. 20. Uhhs. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. —
7. 25. Uhhs.
Greiz: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Uhhs.
Grimma: 6. 15. — 1. — 6. 30. Uhhs.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Uhhs.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Uhhs.
Lindenau: [Wehl. Staatsbahnen] 4. 40. Uhhs. — *6. Uhhs.
Linz: [Wehl. Staatsb.] 9. 10. Uhhs. — 6. 20. Uhhs.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Göthen.) —
10. 30. Uhhs.
Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Uhhs.
München: [Wehl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Uhhs. — *6. Uhhs.
— 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Uhhs. via Eger.
Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Uhhs.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Uhhs.
Stauffurt: *7. — 12. 30. — 6. Uhhs.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Uhhs. — 10. Uhhs.
[Wehl. Staatsbahnen] 9. 10. Uhhs. — 6. 20. Uhhs.
Seitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Uhhs.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. —
10. 45. Uhhs.
Kunaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Uhhs.
Wöhrbleben: 12. — 8. 45. Uhhs.
Berlin: [Berlin Anhalter Bahn] 4. — *11. 10. — 5. 30. — 5. 45. (jut
Weiterfahrt nach Lindenau) — *11. 10. Uhhs. — [Leipzig-Dresdner
Bahn] 1. Uhhs. — 5. 30. Uhhs.
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Uhhs.
Bitterfeld: 4. — 7. — 11. 10. — 5. 30. — 5. 45. — 11. 10. Uhhs.
Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Uhhs.
Cassel: 4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Uhhs.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Niesa
Personenzug) — 10. Uhhs. — [Wehl. Staatsb.] *7. 40. — 8. 25. —
11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Uhhs.
Coburg ic.: 1. 25. (aus Reiningen) — *6. 13. Uhhs.
Dessau und Bernst: 11. 10. Uhhs. — 11. 10. Uhhs.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Uhhs.
Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — 10. 45. Uhhs.
Eisenach ic.: 4. — *4. 20. — 7. 50 (aus Gotha). — 1. 25. —
5. 45. — *6. 13. — 10. 45. Uhhs.
Gießen: 8. 35. — 12. — 8. 45. Uhhs.
Frankfurt a. M.: [Wehl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30.
— 10. 45. Uhhs. — [Thür. Bahn] *4. 20. — *6. 13. Uhhs.
Gera: [Wehl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. —
*9. 30. Uhhs. — 10. 45. Uhhs. — [Thüringer Bahn] 7. 50. —
1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Uhhs.
Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Uhhs.
Grimma: 9. 20. — 3. 30. — 9. 20. Uhhs.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Uhhs.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Uhhs.
Lindenau: [Wehl. Staatsb.] *7. 45. Uhhs. — *9. 30. Uhhs.
Linz: [Wehl. Staatsb.] 4. 25. Uhhs.
Magdeburg: 7. 30. (a. Göthen). — 8. 45. — 12. — 2. 15. — 8. 45. —
*9. 30. Uhhs.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Uhhs.
München: [Wehl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. —
*9. 30. Uhhs. — via Eger 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Uhhs.
Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 45. Uhhs.
Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Uhhs.
Stauffurt: 12. — 8. 45. Uhhs.

**Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Uhhs. — *5. 30. Uhhs. — [Wehl.
Staatsbahnen] 4. 25. Uhhs.
Seitz: 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Uhhs.**
(Die mit * bezeichneten sind Glüge.)

Bekanntmachung.

Zufolge Erklärung vom 27. April mit Decret vom 14. Mai 1867
und Anzeigen vom 7. und 20. lauf. Mon. ist heute auf Fol. 1438
des Handelsregisters das erfolgte Ausscheiden des Herrn Friedrich
Robert August Gontard aus der hiesigen Firma S. G. Schletter
verlaubt worden.

Leipzig, am 22. Juni 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Aufforderung.

Im Besitz einer dermalen hier wegen Diebstahls und Partiererei
in Untersuchungshaft befindlichen Frauensperson, welche ihren
regelmäßigen Verdienst durch Waschen und Schuern findet, sind
unter Andem 2 Taschentücher beziehentlich M. B. 22. und M. B.
gezeichnet, 6 Servietten beziehentlich M. B. 200. und 201, J. N. 9.
und 24., A. H. 9., V. 1., 27. gezeichnet, 1 ungezeichnete dergleichen,
9 weiße Taschentücher beziehentlich A. M. 2., A. P. 9., E. N.
G. J. 12., H. J., L. H. 15., H. M. 4., E. L. 4. gezeichnet, ferner
2 Wester Seidenzeug, eine schwärzlederne Brieftasche, 3 Geldtäschchen,
1 Perlenbörse vorgefunden worden, ohne daß sich dieselbe
über den redlichen Erwerb dieser Effecten auszuweisen vermocht
hätte.

Es werden daher diejenigen, welche auf die gedachten Gegen-
stände Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich so
bald als möglich an unterzeichneteter Gerichtsstelle einzufinden und
ihrer Befragung, unter Vorlegung, so wie nach Besinden Aus-
händigung jener, sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 25. Juni 1867.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte das.,
Abtheilung für Strafsachen.
v. Knappstädt. v. Abendroth.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) am 23. ds. Mts. aus einer Wohnung im Hause Thomaskirchhof 13: sechs Silberthaleraler, welche sich in einem unver-
schlossenen Koffer befunden haben;
- 2) am 23. oder 24. ds. Mts. aus einer Wohnung im Hause Eisenbahnstraße 25: ein dunkelledernes Portemonnaie
mit 17 harten Thalern Inhalt und ein Portemonnaie von Stahlgeflecht mit 7 Silberthalern und 2 Zwei-
thaleralücken Inhalt;
- 3) am 24. ds. Mts. aus einer Wohnung im Hause Windmühlen-
straße 1 b: ein braunseidener Sonnenschirm mit ab-
gebrochenem Griff;
- 4) am 25. ds. Mts. aus einer Kammer im Grundstück Nr. 3 an
der Berliner Straße: eine Summe von 34 Thalern,
bestehend in 18 harten Thalern, 2 preuß. einhäl. Gassenbillets,
19 österreich. Gulden und 4 1/3 Thaler-Stücken;
- 5) an demselben Tage vom Schleusenbau beim alten Theater:
eine Madehake mit langem starken Stiel mit 2 Bieh-
bändern;
- 6) in der Nacht vom 24. zum 25. ds. Mts. mittelst Nach-
schlüssels aus einer Baubude von einem Neubau in der Brüder-
gasse: eine baumwollne gestrickte Unterjacke, ein
Paar Drehhosen und eine Schippe.

Etwasige Bahnabnahmen über den Verbleib der gestohlenen
Sachen oder den Thüter sind bei der Criminal-Abtheilung des
Polizeiamts angezeigt zu bringen.

Leipzig, am 27. Juni 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knechle.

AUCTION im weißen Adler. Heute
von 9 Uhr Vormittags an
Wenables und Geräthschaften, gute Wetten, eine Partie
Steing. Zeller, Wein, Rum, Ausschnitt- und Weiß-
Waaren, eine Nähmaschine, ein 4 räd. Handwagen ic.
III. Engel, Rathspracimator.

Heute Fortsetzung der großen Worzellian-Auction
Ratharinstraße Nr. 6, Europ. Börsenhalle.

AUCTION von Pfosten, Brettern,
Brennholz, Mauersteinen,
Fertigziegeln ic.
morgen Vormittag 11 Uhr
Dörrleinstraße Nr. 1, Ecke der Querstraße.
III. Engel, Rathspracimator.

Bienen-Auction.

9 Stück gute Bienenvölker sollen Sonntag den 30. Juni Nachmittag 3 Uhr im Rittergut Roschwitz an den Meistbietenden verkauft werden.
R. Försterböh.

Statt 22½ Ngr. für nur 6 Ngr.

Cyclus praktisch-kaufmännischer Geschäfte in systematisch geordneten Fragen und Ausarbeitungen für Handelslehranstalten sowie für angehende Geschäftskräfte von A. Wörliger, Docent der Handelswissenschaften. 16 Bogen stark für nur 6 Ngr. zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Soeben erschien:

Preisverzeichniß

von

Instrumenten, Apparaten und Gerätschaften der

Physik und Chemie.

Mit 140 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Bon

Emil Stöhrer jun., Mechaniker,

Leipzig, Grimm'sche Straße 26.

Gründlichen Unterricht in einfacher und doppelt ital. Buchführung nach neuem, bestbewährten Systeme, sowie im kaufm. Rechnen u. ertheilt ein praktischer Kaufmann. Näheres zu erst. bei Herrn Kfm. Moritz Schumann, Grimm. Str., Fürstenhaus.

Französische und deutsche Stunden (à 2½ Ngr.)
Wosenstraße 2, 4 Tr. — Sprechst. 7—11 U. V., 3—6 U. R.

Gründlicher Unterricht im Englischen theoretisch u. praktisch nach bewährter Methode. Gef. Adressen unter L. L. 35. poste rest.

Zither-Unterricht

ertheilt nach eigner, sehr erleichternder Methode

R. Ehlers, Petersstraße Nr. 46, I.

Nach einer neuen Methode wird das Clavierspielen Erwachsenen jeden Alters in 30 Stunden gelehrt, sowie schon Spielenden in 6 Stunden die richtige Anleitung, jedes Stück fliegend, fehlerlos und auswendig spielen zu können, Rosstrasse 4, III.

Zum Unterricht im Piano und Gesang für mäßigen Preis wünscht eine geschulte Lehrerin noch einige Stunden zu besetzen. Näheres bei Frau Barth, hohe Straße Nr. 26, 3 Treppen.



Unterricht wird gründlich ertheilt, die vollkommensten Instrumente sowie die beliebtesten Musicalien sind durch mich zu haben.

Adressen bittet man Universitätsstraße, Buchhandlung von Otto Klemm unter A. B. niederzulegen.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten wird kleinen und erwachsenen Mädchen ertheilt
Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Alte Mailänder 45 Lire
Loose, 12 Thlr.

Ziehung Montag, Hauptgewinn 100,000 Franken, offiziell
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Tafellieder, Hochzeitsgedichte,
Polterabendscherze, Toaste, Grabverse u. werden stets gesertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11, im Bäderhaus, 2 Treppen.

Gelegenheitsgedichte jeder Gattung, sowie Toaste, Grabverse u. werden auf Schnellste gesertigt
Elisenstraße Nr. 19, parterre links im Bäderhause.

**Bekanntmachung,**

den Verkauf von Materialabfällen aus den Maschinenwerkstätten der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie** betreffend.



Nachverzeichnete in den Maschinenwerkstätten unserer Bahn angesammelte Materialabfälle, als:

700	Etr. schmiedeeiserne Drehspäne,
25	= fühlerner vergleichen,
40	= schmiedeeiserne Bohrspäne,
113	= Rosstäbe,
30	= gußeiserne vergleichen,
457	= altes Gußeisen,
122	= größere Eisenstücke,
248	= Schmelzeisen,
30	= alter Federstahl,
80	= alte Bleche,
10	= alte Messingstücke,
44	Stück alte Wagenräder ohne Reifen mit gußeisernen Stäben und
50	= alte Maschinen- und Tenderbandagen

werden hiermit zum Verkauf an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bieter, öffentlich ausgeschrieben.
Schriftliche Offerten hierüber, frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

„Gebot auf Materialabfälle“

für alle oder einzelne Sorten unter Preisangabe pro Zollcentner sind bis zum

10. Juli a. c.

an unser Hauptbüro in Leipzig einzureichen und haben spätere Gebote auf Berücksichtigung nicht zu rechnen. Der Zuschlag erfolgt spätestens bis zum

15. Juli a. c.,

bis zu welchem Tage die Bieter an ihre Offerten gebunden sind, durch schriftliche Anzeige des Directoriums.

Die Abnahme der zugeschlagenen Quantitäten hat unbedingt bis

31. Juli a. c.

gegen Bezahlung von dem hiesigen Maschinenhause ab zu erfolgen und ist bei Nichtinhaltung dieser Frist das Directorium an den betreffenden Kauf nicht mehr gebunden.

Nach Besinden ist vom Käufer für die Erfüllung aller Verbindlichkeiten, welche durch Einreichung eines Gebotes auf diese Bekanntmachung mit erfolgtem Zuschlag begründet werden, eine entsprechende Caution zu stellen.

Leipzig, den 26. Juni 1867.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Elwert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 179.]

28. Juni 1867.

Bekanntmachung, Thüringische Eisenbahn-Actien betreffend.

Laut Bekanntmachung der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft vom 11. d. J. werden von denselben neue Stammactien zu 100 Thlr. ausgegeben, wovon die Inhaber der älteren Actien auf je 4 Stück dergleichen eine neue zum Rennwert erhalten sollen, dassfern sie solche innerhalb der Zeit

vom 1. Juli bis zum 1. August 1867

außer an anderen derselbst bezeichneten Stellen bei uns beanspruchen und gleichzeitig auf jede verlangte neue Actie 40 Thlr. einzahlen.

Wir fordern daher alle Inhaber Thüringischer Eisenbahn-Actien, welche die ihnen hierauf zustehenden neuen Actien durch uns beziehen wollen, hiermit auf, die alten Actien innerhalb der obgedachten Zeit mit doppelten Nummernverzeichnissen bei uns einzureichen, worauf ihnen diese nach erfolgter Abstempelung nebst den darauf entfallenden neuen Actien-Interimscheinchen gegen Bezahlung des Betrags derselben sofort resp. nach kürzester Zeit ausgeliefert werden.

Die mit der Erhebung der Actien-Interimscheine verbundenen Geschäfte werden von uns kostenfrei besorgt und die zur Anmeldung vorgeschriebenen Formulare sind bei unserer Giro-Anstalt zu haben.

Leipzig, am 27. Juni 1867.

Leipziger Bank.

Edmund Becker,
Vorsitzender.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Coupons von

Oberschlesischen Eisenbahn-Stamm-Actien,
do. do. Prior. A, B, C, D und E,
Stargard - Posen Eisenbahn-Stamm-Actien,
Schweiz. Nordostbahn do. do.
Schleswig'sche Eisenbahn - Prior.,
Graz - Köflach Eisenbahn do.
Württemb. Credit-Vereins-Pfandbriefen,
Mecklenburg. Credit-Vereins do.
Teuditz - Koetzschau Salzgewerkschafts-Oblig.,
Coburg. Staats-Schuld-Scheinen,
Hannoverschen 4% Schatz-Obligationen,
Reussische (ältere Linie) 5% Anleihe

werden von uns spesenfrei bezahlt.

Frege & Co.

Den 8. Juli a. c. wird die 1. Classe der 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Avis.

Le public est prévenu qu'à partir du 1er Juillet prochain, le bureau de la Chancellerie du Consulat Général de France sera transféré provisoirement et jusqu'à nouvel ordre Lurgensteins Garten 5c, au rez-de-chaussée.

Wegen Baureparaturen wird vom 1. Juli d. J. ab, und bis auf Weiteres, das Bureau der Kaiserlich französischen Consulats-Canzlei interimistisch Lurgensteins Garten 5c parterre verlegt.

Sophien-Bad.

Für die geehrten täglichen Besucher meiner Douche-Bäder eröffne während des Sommers ein besonderes Monats-Abonnement.

Ein Monats-Abonnement 1. Cl. 2 Thlr.,

Ein doessgl. 2. Cl. 1 Thlr. 15 Mgr.

Mit dem Abonnement kann jeden Tag begonnen werden und behält es Gültigkeit bis zu dem Tage des nächsten Monats, an welchem es im vorhergehenden Monat gelöst worden ist.

Da bis auf Weiteres die Douchen jetzt noch in den Räumen des römischen und russischen Bades genommen werden, können dieselben nur auf Grund der in den betreffenden Localen aufhängenden Reglements benutzt werden.

Adresskarten

und alle Drucksachen leg. und billig, so wie 100 Visitenkarten für 15 Mgr. empfiehlt
M. Apian - Bonnewitz, Papierhandlung, Markt Nr. 8 und Hainstraße Nr. 16.

Pneumatische Heilanstalt,

Leipzig, Waldstraße Nr. 4.

Die Bäder in comprimierter Luft erweisen sich heilsam bei Lungenemphysem (Asthma), Catarrh der Schleimhäute der Atemungsorgane, Muskelschwäche, Fettleibigkeit, Blutarmuth. — Mit der pneumatischen Anstalt sind verbunden Einrichtungen für Inhalationen, medicinische Anwendung der Electricität, Bäder aller Art. — Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Direction der pneumatischen Heilanstalt, Leipzig, Waldstraße Nr. 4.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich je Original- preisen besiedelt durch die **Annonsen-Egredition von Sachsen & Comp.**, Rossmarkt Nr. 8.

Ginem geehrten Publicum

wird hiermit bekannt gemacht, daß auf dem Trockenplatz vor dem Dresdner Thor Betten gesämmert und Wäsche gebleicht werden kann.
Achtungsvoll
Oswald Krieger.

Aufpolieren, Lackieren und Repariren aller Arten Meubles wird in wie außerm Hause besorgt
Petersteinweg Nr. 59/60, 2 Tr. I., nahe am Königsplatz.

Damen-Kleider,

welche hellen Grund haben und verschlossen sind, werden wieder wie neu in allen Farben sowie aschgrau und hellblau grundirt, auf Verlangen auch schön geplattet, ohne daß es braucht zertrennt zu werden, von $7\frac{1}{2}$ bis 15 Ngr.

Wilhelmine Haubner, Ranzälder Steinweg 66.

Ausstattung so wie andere Näherei wird angenommen, schnell und billig besorgt Weststraße Nr. 53, 2. Etage zweite Thür.

Crinolinen

werden fortwährend zum Ändern und Modernisiren angenommen
Reichstraße 43. Joh. verw. Scheibe.

Alle Kugelarbeiten werden gefertigt, auch sind daselbst Stroh- und Crepphüte von 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ an vorrätig
Schletterstraße Nr. 12.

Ein tüchtiger Gärtner empfiehlt sich zum Oculieren der Rosen und Pfropfen der Obstbäume Adr. Poststr. 12, im Hofe part.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 2, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder Annahme von fr. 6 Uhr bis Abd. 9 Uhr. — Billige Bedingungen. Größte Verschwiegenheit. Alle Sachen von Berth. Ritterstraße Nr. 2, II. und Grenzgasse Nr. 8, 2. Etage.

6-8 Mann Einquartierung wird billig angenommen Thomaskirchhof Nr. 10, 1. Etage.

10-12 Mann Einquartierung werden angenommen Peterstraße Nr. 18, 1. Etage.

Das reellste Mittel, das Aussfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade. Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt diese so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Aussfallen verhindert und der neue Wuchs gefährdet wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Arnika-Seife zur Conservirung und Belebung der Handthätigkeit, erfolgreiches Mittel gegen vergelbte und abgeschwärzte Hand so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmern halten ferner Lager die Herren

Louis Lehmann, Dresdner Straße 38.
Gebrüder Augustin, Seitzer Straße 15.
Radler Fischer, Grimmaische Straße 24.

Eisenvitriol zur Desinfection der Gruben billigst, im Ganzen noch viel billiger empfiehlt Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Egide Lencksches Zahnpulver als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die Engel-Apotheke am Markt.

Glacé-Handschuh von 10—14 Ngr., **Stepp-Handschuh** für Herren 25 Ngr., für Damen 22 $\frac{1}{2}$ =

Gummigürtel für Damen und Kinder von 3—25 Ngr.,

Gürtelschlösser neuesten Musters, Runde Gummkämme für Kinder, dabei eine Partie ausrangirte, Stück von 1 Ngr. an,

Kupfer-Schablonen für Wäschestickerei,

Schmucksachen, als: Brochen, Ohrringe, Hörketten, Ringe u. s. w.,

ff. Lederwaaren, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen u. dgl. m.,

Echte Eau de Cologne erhält und empfiehlt preiswürdig

Ferd. Friedrich, Barfußgäckchen Nr. 2.

Weißer flüssiger Leim von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser Leim, ohne Geruch, wird kalt verbraucht zum Leimen von Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe, Papier &c. Derselbe ist unentbehrlich im Haushalt und Geschäftszimmer. 4 und 8 Ngr. pr. Flacon in Leipzig zu haben bei

Mantel & Riedel.
Theodor Pfitzmann.

Echt Pariser genähte Corsetten, vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Pathenbriefe und Gratulationskarten

In 500 verschiedenen Sorten empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

„Stationers' Hall“, Reichstraße 55, Selliers Hof.

Bohrfederhalter, das Zweitmäßigte, was in dieser Art existiert, Dutzend 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Stück 8 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

„Stationers' Hall“, Reichstraße 55, Selliers Hof.

Kochgeschirr, Tischmesser und Gabel,

Kaffee-, Eß- und Vorlegelöffel, Tischglocken, Messer- körbe, Messerschärfer, Plattglocken, Platte, Mörser, Menagen, Gurkenhobel, Bohnenmesser, Gardinenhalter, Spiegelrosetten empfiehlt zu billigstem Preis.

Bernhard Grünler,

Eisen- und Kurzwarenhandlung, Grenzgasse 8, Neudnit, Ecke der Kreuzstraße.

Herabgesetzte Preise.

Jaquettes in Seide, früherer Preis 10—20 Thlr., jetzt für 6—10 Thlr.
 Pariser Original-Façons, die 25—65 Thlr. gekostet haben, jetzt für 10—15 Thlr.
 Eine Partie wollener Kinder-Jaquettes, sehr billig.
 Wollene Jaquettes, früherer Preis 5—12 Thlr., jetzt für 2—5 Thlr.

S. Buchold's Wwe.,

Grimma'sche Straße dem Neumarkt gegenüber.

Auerbachs Hof. en gros. Ausverkauf. Auerbachs Hof. en détail.

Zu auffallend billigen Preisen wird das Kurzwaaren-Lager der Firma Cartharius & Co., Grimm. Straße 1, Auerbachs Hof, im Großen und Kleinen gegen baar ausverkauft. — Käufer finden eine reiche Auswahl von Schmucksachen aller Art, Fächern, Rippchen, Geldtaschen, Flacons, Rämmen, Blüten, Lampen, Knöpfen, Perlen, Kronleuchtern &c. &c. &c.

Strohhüte zu billigen Preisen

verkauft Mr. Thimig, Petersstraße 14, Ecke vom Sporergäßchen.

Das Kleider-Magazin v. Aug. Flebiger, Mitterstraße Nr. 1, Ecke d. Grimm. Straße,
 empfiehlt Sommer-Überzieher, Tuchröcke, moderne Anzüge in gesprisseltem Stoff, leichte in Wiener Zeug,
 Cambric, Mix-Rüsste, hellen, dunklem u. gemustertem Drell in grösster Auswahl u. billigsten Preisen.

Laterne! Laterne!

Das Allerneuste in Illuminationslaternen, als: Zug-, Riesen-, Ballon-, Stern-, Rosetten-, Façon-, Blumen-, Brillant-
 Laternen zu belauft billigsten Fabrikpreisen empfiehlt
F. Otto Reehorst, Neumarkt 42, in der Marien.

Eine Partie frisch gefertigter Sommer-Anzüge sollen zum
 Kostenpreise verkauft werden.

Knaben-Garderobe.

Pat. Schmirgel-Wetzsteine,

das Neueste und Vorzüglichste für Sichel, Sense, Futterklinge &c., führt allein für Leipzig und Umgegend en gros
 & en detail die Eisenhandlung von A. Hoffmann, Hotel Stadt Dresden.

Sehr schöne Shirting-Oberhemden,

Kragen, Chemisette, Schlipse, Cravatten
 in schöner Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Carl Netto, Grimma'sche Straße 24.

Corsets ohne Naht,

Pariser mit Naht, in reichster Auswahl bester Qualität, vorzüglichster Façon in lang, mittellang und kurz,

Crinolins

die neuesten Sorten, Rockhaarröcke und Stoffe empfiehlt
 en gros & en détail

Carl Netto, Grimma'sche Straße 24.

Weisse Perlmutterscheiben

zum Besetzen der Kleider und Hüte empfiehlt en gros & en detail
 billigst

Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Angeln, Angelhaken &c.

empfiehlt billigst Rudolph Ebert.

Gummi-Kinderkämme St. 1-5 Mgr.,

Gummi-Frisirkämme St. 2-7½ Mgr.,

Gummi-Gürtel mit den neuesten Schlössern,

Gummi-Hosenträger

Paar 7½ bis 25 Mgr. empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaistr. 54.

Talmi-Gold-Uhrketten

nur durch die Goldprobe von echt goldnen zu unterscheiden, à Stück 20 Mgr. bis 3½ Thlr. erhält in diversen neuen Mustern

Carl Friedrich, Nicolaistr. 54.

Glacé-Handschuhe,

ausgezeichnete Ware, Paar 10, 12½ u. 14 Mgr., Stepp-
 handschuhe Paar 20 bis 25 Mgr. empfiehlt in reicher Aus-
 wahl billigst

Carl Friedrich, Nicolaistr. 54.

Oelfarben-Mühlen

in 3 verschiedenen Größen empfiehlt
H. Zschunko, Sternwartenstraße Nr. 13.

Erzgebirgische Klempnerwaaren,
Küchengeräth von Zinkblech, Gußeisen und Messing, sowie Leder-,
Stahl- und Holzwaaren für Küche und Haus empfiehlt zu Hoch-
zeits- und Gelegenheitsgeschenken billigst
Richard Schenkel,
Schützenstraße 11, Edthaus der Schützenstr. u. d. Bahnhofsgäßchens.
Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

Knöpfe, Perlen, Schmelz

empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen
Thomasgässchen Nr. 9. **Rudolph Ebert.**

Vogelkäfige

von Messing und lackirt und in Häuschenform empfiehlt in
größter Auswahl

Carl Winter, Grimm. Straße 5.

Wirthschaftsgeräthe

für Küche und Haussbedarf von Zink, Weißblech, Guß- und Lackirte
Waaren empfiehlt bei größter Auswahl zu billigsten Preisen

Carl Winter, Grimm. Straße 5.

Abschießvögel und Sterne



für Kinder und Erwachsene in großer Auswahl,
auch passende Prämien dazu, besorge auf Wunsch
die nötigen Schnepper, Rüstungen und Stech-
vögel.

Moritz Thieme, Drechsler,
Neumarkt 40, neben der Omnibusstation.

Berbefferte Selterswasserheber

empfehlen zu billigen Preisen **Max Lobe & Co., Petersstr. 42.**

Strohmatrachen (neu) von $1\frac{1}{2}$ apf an empfiehlt
G. Schneidenbach, Grimm. Str. 31.

Neue

Noshaar-, Stahlfeder- und Stroh-Matrachen
nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Kinderbettkästen mit
Matrachen, hohe Kinderstühle, Sophas, Ottomanen, Cauzeulen,
bequeme Lehnsitze sind stets vorrätig und sichert bei guter Ar-
beit billige Preise **J. G. Müller, Tapzierer, Reichsstraße 18.**

Grundstück-Berkauf.

Ein herrschaftliches Landhaus mit abgesonderter
Haussmanns-Wohnung und Waschhaus, neben gro-
ßen Wirtschafts- und Bodenräumen 12 wohnbare
Piecen enthaltend, unmittelbar an einer frequenten
Omnibuslinie gelegen und in einer halben Stunde
zu Fuß von der Stadt aus erreichbar, ist zu ver-
kaufen oder auf eine Reihe von Jahren zu vermie-
ten. — Großer parkähnlicher Garten sowie eine
für Leipzig selten schöne und umfassende Aussicht
machen das 20,000 apf Ellen haltende Grundstück zu
einer preiswerthen Acquisition. Anzahlung mäßig.
Reflectanten erfahren bei Hinterlegung ihrer
Adressen unter N. N. Nr. 20. in der Expedition dieses
Blattes Näheres durch den Besitzer.

Ein Haus in Leipzig,

in Reichels Garten, mit Wasser- und Gaseinrichtung, in einem
schönen Garten gelegen, massiv gebaut, ist gegen 6000 apf Anzahlung
zu verkaufen. Miet-Ertrag 1000 apf. Näheres bei
H. G. Höhl an der Pleiße Nr. 7, Ecke vom Amtshof.

Hausverkauf. Ein hübsches, in der Zeiger Vorstadt gelege-
nes Haus, gut eingerichtet, mit Garten, Preis 10,600 apf mit
3000 apf Anzahlung. Selbstläufer werden gebeten, ihre werthen
Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter P. P.

Zu verkaufen ist ein einträgliches Hausgrundstück mit acht
Familienlogis, 10 Minuten vom Dresdner Thor an der Land-
straße gelegen, desgl. ein hübsches Haus mit Garten, 2 Logis eine
viertel Stunde von Leipzig, Dresdner Thor, Forderung nur 200 apf
und geringe Anzahlung.

Näheres bei **G. A. Borwig, Kohlgartenstraße** in Neudorf.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist sofort einer
der schönsten Gasthöfe in der Nähe Leipzigs.

Näheres zu erfahren bei Herrn Otto Klemm in
Leipzig (Universitätsstraße).

Zu verkaufen ist Wegzugs halber ein neugebautes
Haus mit 2 Wohnungen und Garten in Gohlis, Hall. Str. 141.

Schmiede-Berkauf.

Eine in der Nähe Leipzigs gelegene Schmiede mit guter Hand-
schaft soll wegen Übergabe des Geschäfts unter günstigen Be-
dingungen mit 300 apf Anzahlung verkauft werden. Zu erfragen
in der Expedition des Dorfangebers in Leipzig.

Geschäfts-Berkauf.

Ein seit 17 Jahren hier mit dem besten Erfolg betriebenes
Geschäft, welches keiner Mode unterworfen ist und einen annehm-
baren Ertrag bietet, ist wegen Todestag des zeitlichen Besitzers
sofort zu verkaufen. Um besten eignet sich zur Übernahme ein
junger Mann, gelernter Holzarbeiter, doch kann dieses Geschäft
auch kaufmännisch betrieben werden. Zur Übernahme ist eine
Summe von 1000—1500 apf nötig.

Adressen unter R. Nr. 1200 sind in der Expedition d. Blattes
niederzulegen.

Geschäfts-Berkauf.

Besonderer Verhältnisse halber ist ein gangbares Geschäft mit
Inventar für 500 apf zu verkaufen. Firma kann mit überlassen
werden. Reflectanten belieben ihre Adressen bezeichnet mit L. H. 500
in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist in nächster Nähe Leipzigs ein nicht zu großes
slottes Materialwaren-Geschäft mit Nebenbranchen. Zu erfragen
Leipzig, Hainstraße Nr. 16 im Central-Bierverkauf.

Ein neues Pianino in Jaccaranda-Holz

ist billig zu verkaufen Markt Nr. 17, Treppe C 1. Etage.

Pianino's | neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden
Pianoforte's | sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

Zu verkaufen in auszugshalber sehr billig 1 Flügel, zwei
Schränke mit Regalen, 2 Tische u. 1 Commode Colonnadenstr. 8.

Zu verkaufen ist eine große Spiel-Uhr mit Mahagoni-
Gehäuse Burgstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein Kissensofa, 6 Stück Polsterstühle und ein runder Tisch, in
gutem Zustande, sind für 7 apf zu verkaufen Reichsstr. 15, 4. Et.

Sophas in Leder, groß u. klein, sehr billig, Springfeder-
Matrachen von 4 apf 20 % zu verk. Sternwartenstr. 12 a. 4. Et.

Ein großer Aushängelasten, eine fast neue Kinderbettstelle und
ein Kinderstühlchen mit Polster sind billig zu verkaufen Neudorf,
Kurze Gasse 95 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen steht Umzugs halber ein gut gehaltenes großes u.
ein kleines Sofa in brauner Wolle Hospitalstraße 43, v. b. 1 Et.

Neue und gebrauchte Möbel in großer Auswahl, Sophas, gute
Federbetten, eine Eisliste u. verkauft Neudorf, Kuchengarteng. 116.

Zu verkaufen ist 1 Schreibsekretär, Bettstelle, Waschtische,
Kleiderschränke bei Mr. Diener, große Windmühlenstraße 14.

Zu verkaufen steht eine Bettstelle, 2½ Ellen lang, mit
Zwillich-Matrache und Keilkissen Wald-, Ecke der Fregestr. 11, 3. Et. I.

Zu verkaufen für 9 apf 1 Sofa, 1 runder Tisch, 6 Stühle,
2 Bettstellen, 1 Waschtisch Reichsstraße 6/7, 3. Etage.

Zu verkaufen ist eine Commode, 4 Rohrstühle, 1 Waschtisch u.
3 Vogelbauer. Näheres zu erfr. am Kaminstand im Mauricianum.

Zwei 4 Ellen breite Kleiderschränke sind Verhältnisse halber
sofort und sehr billig zu verkaufen

Tauchaer Straße Nr. 18, eine Treppe.

Großer bedeutender Meubles-Berkauf Reichsstraße 15.
C. F. Gabriele.

Zu verkaufen 1 2thür. Kleiderschrank 5 apf, 1 Commode,
Stühle, Tische, Bettstellen u. dgl. m. Hainstr. 24, Et. C, 1 Et. I.

Zu verkaufen ist eine Noshaar-Matrache und 2 Bettstellen im
Preise von 7 apf Burgstraße Nr. 25 im Hofe.

Eine Bettstelle mit gedrehten Füßen und neuer
Stahlfeder-Matrache, Keilkissen mit Noshaar für
9 apf 20 % zu verkaufen Leibnizstraße Nr. 25, 4. Et.

Federbetten, Bettfedern in Auswahl, neue sowie gebrauchte
billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Ein Federbett und eine Bettstelle sind zu verkaufen Moritz-
straße Nr. 2, Hintergebäude 2 Treppen links.

Neue Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmatratzen, Bettstühlen, Sofas, Commoden, Waschtische, Schreibsekretaires, Tische und Stühle billig zu verkaufen Nicolaistraße 18, 3. Etage.

**Zu verkaufen ist Rock, Hose, Weste und Cylinderuhr
Karlstraße 7 im Hause 1 Treppe rechts.**

Nähmaschine.

Eine große Nähmaschine, passend für Schuhmacher, Schneider und Mützenmacher, ist ganz neu und soll unter 1 Jahr Garantie für die Hälfte verkauft werden. Näht Leder und alle Arten seide und starke Tüche. Das Nähere bei J. Haase, Petersstraße 30 im Seifengewölbe.

Eine Nähmaschine,

ziemlich neu, Doppel-Sternstich, ist billig zu verkaufen unter Garantie bei Chr. Lucke, Reichsstraße Nr. 55.

Zu verkaufen ist 12 Ellen Schmiedeeisengitter à 12 ₣, 1 ar. Mörser, 3 Ambosse, 2 eiserne Bettstühlen, 1 Griesenpresse, 4000 Stck. Wein- u. Bierflaschen, mehrere Koch- u. Kanonenöfen bei C. F. Lanzenhauer.

50 — 60 Centner

Glacéleder-Absätze zur Leimfabrikation sind billig zu verkaufen in der Handschuhfabrik von R. A. Birbel & Co. in Haynau.

Zu verkaufen sind billig 1 große Kochmaschine, 1 lusferner Kessel, 1 eiserner Ofen, 2 große Spiegel-Restiere, mehrere sehr schön brennende Lampen, dabei eine zweizärmige, und 1 Kleiderschrank in der Restauration zum schwarzen Bock, Brühl Nr. 57.



Freitag den 28. ds. Mts.

habe ich mehrere gut gerittene, so wie auch militär-
fremme Pferde zum Verkauf stehen, welches ich
hiermit ergeben anzeige.
Leipzig 27. Juni.

F. Schnee.

Ein Pferd, 2½ Jahr alt, 11½ hoch, lammfleischig, Farbe braun ohne Abzeichen, steht besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen Nr. 52 Voltmarßdorf.



Ein Transport Dresdner neumilchen-
der Kühe sind eingetroffen.

Frank,
Frankfurter Straße 37.

Billig zu verkaufen eine ausgezeichnete Bucht Lachtauben.
Näheres beim Hausmann Poststraße Nr. 4.

Zu verkaufen sind billig 5 Stück gute Veg-Hühner und ein
Hahn Fleischengasse Nr. 4

Forellen

in schönen großen Fischen erhält und empfiehlt
Ranftädter Steinweg 75 **G. Espenbaum**, Fischhändler.

Für Gartenbesitzer

ist eine schön schlagende Wachtel zu verkaufen und 50 Stück Mehlmühler Mitterstraße Nr. 34, 5 Treppen.

Fünf große, schön gewachsene Oleanderbäume stehen zu verkaufen auf der Pfarrte zu Werbelin bei Delitzsch.

Zu verkaufen sind täglich frische Ananas-Erdbeeren
Georgenstraße Nr. 22 beim Gärtner.

Kaffee

à 10 ₣, gebr. 10 %, rein und kräftig im Geschmack, sowie
bessere Sorten zu 8 bis 12 %, gebr. 12 bis 16 %.

Zucker

à 50, 55, 60 ₣, in Broden 45 bis 55 ₣ empfiehlt

Bernh. Kademann, Salzgässchen.

R. Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffee's in den bekanntesten guten täglich frisch gerösteten
Sorten pr. 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17 % (röh von 7½ %
an) empfiehlt

J. W. Bergner, Neumarkt 9.

Essig-Lager

von G. H. Schröters Nachf.,

Nicolaistr. 44, Amtmanns Hof, Reichsstr. 6,
empfiehlt Weinessig, welcher sich zum Einsetzen der Früchte stets
als zuverlässig erwiesen, in Gebinden und nach Kanne.
Gefüße von 1/8 Eimer an Leihweise.

Zucker

füss und fest à 46 ₣ so wie à 50, 55 und 60 ₣ pr. Pfld..

Kaffee

rein und kräftig, grün à 8, 9, 10, 10½, 11 und 12, täglich
frisch geröstet à 10, 12, 14, 15 und 16 % pr. Pfld. bei

2 Schützenstr. 2. **Oscar Wigand.**

Gelegenheitskauf für Kuchenbäcker!

Rosinen, füss u. groß,

à 10, 35 ₣

Paul Schubert, Dresdner Thor.

Pflaumenmus

à Pfld. 30 ₣

Paul Schubert.

Um schnellen Absatz des vorhandenen Vorraths zu ergieben, ver-
kaufe noch:

Italien. Brünellen à Pfund 7½ %, bei 5 Pfund

nur 7 %,

Amerik. Schnittäpfel à Pfund 6½ %, bei 5 Pfld.

nur 6 %,

Katharinen-Pflaumen à Pfund 5 %, bei 5 Pfld.

nur 4½ %.

H. Krüger.

Gutgehaltene Preiselbeeren empfiehlt

Schuhmachergässchen Nr. 2.

H. Krüger.

Neue Morcheln à Pfund 1 ½ 5 %,

Einem seinen Speisewein à Bout. 5 %,

Feinste Isländer Fettähringe

die erste Sendung bei
Schuhmachergässchen Nr. 2

H. Krüger.

Himbeer-Limonaden-Essenz,

das Vorzüglichste was es gibt,

13 ganze Flaschen 6 ½, 1 ganze Flasche 15 % empfiehlt

Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Zu verkaufen sind 10 Centner Schinken, gute Winter-
ware, große Fleischergasse Nr. 27.

Musländische Fleischwaren.

Schinken pr. Pfld. 8 und 8½ %, im
Schinkenwurst pr. Pfld. 10 %, Centner
Speck und Rippenfleisch pr. Pfld. 8 u. 8½ % billig, bestie
Cervelat- u. Salamiwurst pr. Pfld. 11 u. 12 % Winter-
Blut- und Leberwurst pr. Pfld. 7½ % waare.
Thüringer Knackwürste das Paar 3 %, für 1 ½ 12 Paar
empfiehlt **F. W. Ebner**, Schuhmachergässchen, Gewölbe Nr. 20.

Echte Schweizer-Butter

ist angelommen, sein von Geschmack und ganz frisch zu haben
Poststraße 12 vorterte.

Nitterautobutter empfiehlt

J. G. Erfurth, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Da mein Brod ungewöhnlichen Beifall gefunden, verkaufe das
Pfund Brod mit 11½ ₣ **Fr. Sennewald**, Frankf. Str. 33.

Gothaische Leber-, Blut- und Cervelatwurst
empfiehlt

Fr. Sennewald.

Bayrische Sahnekäse empfiehlt von 2—3 %, 15 St. 1 ½
Fr. Sennewald.

Flaschenbiere.

Bier Bayerisch	12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1 ½
= Böhmisches	12 = 20 = = = 1 =
= Coburger	12 = 20 = = = 1 =
= Lager	15 = 24 = = = 1 =
= Grohmanns Berbier	12 = 20 = = = 1 =

empfiehlt exel. Flasche frei ins Haus in bester Qualität
die Culmbacher Bier-Niederlage

von Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Zunahme heute Hainstraße Nr. 16
von 5 Uhr an à Kanne 8 ₣, 1/8 Tonne 12½ %, Lager- und
Erlanger wie abgestochenes Braubier liefert der Central-Bierverkauf
zum Braupreise.

Braubier, morgen von 3 Uhr an Jungbier und stets abgestoßenes Hospitalstraße Nr. 43 an der Johanniskirche.

Saure oder dicke Milch

in ganzen und halben Portionen, sowie nach der Kanne, mit oder ohne Sahne empfiehlt Voigtländer's Milchwirtschaft, Mühlgrasse 6.

Milch 50 bis 80 Kannen täglich frisch 2 Mal, zu erfragen bei Herrn Weiß, Restauration Gerberstraße Nr. 63.

Eine gute Bither, nicht neu, wird zu kaufen gesucht. Adr. niederzulegen Petersstraße Nr. 31 im Friseurgeschäft.

Eine gut gehaltene Camera mit 15—18" matt Scheibe wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sollte man in der Expedition dieses Blattes unter L. O. H. 36. abgeben.

Gebrauchter Menbles-Ginkauf zu guten Preisen. Reichsstraße Nr. 15 vorterte Adressen abzugeben.

Getragene Herrengarderobe wird gekauft und gut bezahlt und bittet man gefälligst Adressen unter M. B. H. 27 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gebrauchte leere Wochbüchsen werden angenommen und gekauft Petersstraße Nr. 13, Hansfur.

Leere Wochbüchsen werden stets gekauft
Petersstraße Nr. 3.

Frische Rosenblätter

Kauf zu Brückner, Lampo & Co.

Frische Rosenblätter

werden gekauft Grimma'scher Steinweg Nr. 61 im Hofe links.

Papierpähne, Acten, Maculatur, Briefe, Contobücher, Blei, Zint, Eisen, Kupfer, alte Stroh, Leinwand, Hadern, Rosshaare, Weinflaschen, Tuchabfall wird alles gut bezahlt und abgeholt Gewandgäßchen Nr. 3.

Ein Familienvater sucht gegen Sicherheit und hohe Zinsen 24 Thaler auf einige Monate zu erbauen. Adressen bittet man unter G. A. 26. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geld-Angebot.

Darlehen jeder Höhe (ohne Zwischenhändler) zu 3 bis 5% gegen Hypothek, Inventarien, Versicherungs-Policen, Schuldcheine, Wechsel, Waaren und jede andere Sicherheit sind des Gunstigsten bei der 1854 gegründeten „Credit-Office“, 31 Valentine Road, N. E. London E zu erhalten und Gefüde in frankireten Briefen erbeten.

4000 Thlr. und **3000 Thlr.** sind gegen mindelmäßige Hypothek sofort auszuleihen. Adr. Dr. Klemm, Hainstr. 24, I.

Einem jungen Manne mit einem disponiblen Vermögen von ca. 2000 ma kann Gelegenheit geboten werden, in eine Maschinenfabrik und Eisengießerei in einer belebten Provinzialstadt Sachsen, unmittelbar am Bahnhofe, als Compagnon einzutreten. Fachkenntnis ist erwünscht, aber nicht unbedingt nötig.

Auskunft unter H. A. poste restante Bischofswerda auf frankirte Anfragen.

Zu einem guten Geschäft wird ein biefiger Bürger mit 200 bis 300 Thlr. als Compagnon gesucht. Adressen abzugeben Ritterstraße Nr. 34 im Cigartengeschäft.

Wer erhält einem jungen Menschen von 17 Jahren Clavier-Unterricht (2 Stunden die Woche)? Adressen beliebe man unter E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Leinen- und Weißwarengeschäft in einer größeren Stadt wird ein Commis gesucht, der ein guter Verkäufer und mit der Ausführung von Wäsche vertraut sein muß. Offerten unter R. an die Herren Baensch & Fries in Leipzig.

Mechaniker-Gesuch.

Auf Nähmaschinen geübte tüchtige Mechaniker werden zum sofortigen Eintritt gesucht Dauernde Beschäftigung wird bei hohen Accordpreisen zugesichert. Haid & Neu, Nähmaschinenfabrik, Carlstraße.

Modelltischler

finden Beschäftigung in der Maschinenfabrik von Karl Krause, Inselstraße 3.

Ein Tapetierer-Gehülfe, guter Meubelarbeiter, wird sofort gesucht bei J. G. Müller, Tapetierer, Reichsstraße 18.

Einige gute Buchbindergehilfen finden dauernde Arbeit in der Buchbinderei von J. Böttcherlein, Johannisstraße.

Ein Tischlergeselle findet auf Werkzeuge dauernde Arbeit bei L. Kuhne, Zimmerstraße Nr. 1.

Ein fleißiger geschickter Gehilfe findet Arbeit in der Metallstabsfabrik von Joachim Adolph in Neudorf.

Ein mit guten Empfehlungen verschener Koch findet sofort Stellung. Louis Krafft, „Stadt Frankfurt“.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sofort einen Meister erhalten. Solche, welche schon etwas Begriff haben, werden bevorzugt. Adressen unter Chiffre A. N. 50. sind in der Expedition d. Bl. niedergeschlagen.

Für eine auswärtige

Wagenfett-Fabrik

wird ein Oberarbeiter gesucht.

Adresse ist in der Expedition d. Blattes in Empfang zu nehmen.

In einem Fabrik- und Farbwaren-Geschäft wird ein tüchtiger Markthelfer gesucht, welcher Zeugnisse seiner Rechtschaffenheit und seines Fleisches aufzuweisen hat. Es ist nötig, daß derselbe das Verpacken und Expedieren einschließlich der Aussortierung der erforderlichen Frachtabreise u. c. regelrecht versteht und kann derselbe dann eines guten Lohnes gewißtig sein.

Reflectanten wollen sich schriftlich unter Z. No. 21 in der Expedition dieses Blattes melden.

Der Markthelferposten Burgstraße 4, 2 Tr. ist noch nicht besetzt, nur solche mit guten ausreichenden Zeugnissen mögen sich melden. Antritt sofort.

Im Dienstmann-Institut „Express“

Grimma'scher Steinweg 61
finden noch einige gut empfohlene Leute dauernde Beschäftigung.

Gesucht

wird ein kräftiger Mann bei monatlichem Lohn von 5 ma und freier Station. Anmeldungen Sternwartenstr. 11c, 1. Etage.

Gesucht wird ein Omnibusfischer

Lindenstraße Nr. 3.

Gesucht wird ein ordentlicher, mit guten Papieren versehener Rollutscher. Frankfurter Straße Nr. 31, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junger gewandter Kellner oder Kellnerbursche Petersstraße Nr. 14 bei Weinet.

Gesucht wird ein gewandter ehrlicher Kellnerbursche

Burgstraße 24.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger Mensch gesucht im Gasthof zu Leutzsch. Das Dienstbuch ist mitzubringen.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15—17 Jahren in Wochenlohn Rosenstraße Nr. 9. W. Hormann, Buchbinder.

Ein gut empfohlener Laufbursche von 15 bis 17 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden bei Franz Meise, Universitätsstraße 18.

Gesucht für 1. Juli ein Laufbursche ins Jahrlohn.

Emil Mittag.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren zum 15. Juli ins Jahrlohn Weststraße 35 b, 2 Treppen.

Einige Blumenarbeiterinnen,

die vorzüglich in Rosenarbeiten und Binden grüßt sind, können nach auswärts dauernde und gute Stellung erhalten. Zu erfragen im Pützgeschäft vis à vis der Peterskirche.

Ein Mädchen, welches auf der Stepp- und Kettenstichmaschine grüßt ist, findet dauernde Beschäftigung Klosterg. 12, Hof 3 Tr.

Gesucht wird eine geübte Weißnäherin

lange Straße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Mädchen,

welche grüßt im Hagedressen sind, finden Beschäftigung bei Georg Nissam, K. Fleischergasse 5.

Achtung für Verkäuferinnen!

Ein gewandtes Mädchen von hier, welches bei ihren Eltern schlafen kann und nur am Tage zum Verlauf und etwas häuslichen Arbeiten gebraucht wird, kann sofort antreten. Näheres Schreiben Nr. 4 in der Bonbonsfabrik von W. Schneider.

Gesucht wird Krankheitshalber zum sofortigen Antritt ein nicht zu junges, gebildetes Mädchen zur Stille und Gesellschaft der Haushfrau.

Adr. beliebe man unter H. B. in der Exped. d. Bl. niedergel.

Gesucht

wird bei hohem Lohn eine Jungfer, welche im Schneidern, Feinähen, Plätzen und Frisieren bewandert ist, Gustav.-Adolf.-Straße Nr. 32.

Gesucht wird eine fleißige, an strenge Ordnung gewöhnte Jungemagd, die im Schneidern, Plätzen und Servitent gründlich erfahren ist.

Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich von 9—12 Uhr melden Elsterstraße Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. Juli bei

D. Bonstrand im Rosenthal.

In Dienst gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Kirchstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder spätestens 15. Juli eine Tochter, welche ihr Fach gründlich versteht. Mit guten Zeugnissen Berühmte haben sich zu melden von 8—9 Uhr früh oder Nachmittags von 3—5 Uhr Emilienstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird Krankheit halber ein Mädchen zum 1. Juli Planstädter Steinweg Nr. 62, 1 Treppe.

Gesucht wird 1. Juli ein Mädchen zur häusl. Arbeit und Wartung eines Kindes. Mit Buch zu melden Nicolaistr. 13, II.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen von auswärts für Küche und häusliche Arbeit Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

Eine tüchtige Restaurationsköchin wird zum 1. Juli zu engagieren gesucht. Näheres beim Bäckermeister Scherpe, gr. Fleischergasse 1.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird 1. ob. 15. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Gerberstr. 64, Treppe C, 1. Etage.

Ein freundliches gewilliges Mädchen von 14 bis 15 Jahren wird als Laufmädchen gesucht Klosterstraße Nr. 12, Hof 3 Treppen.

Ein junger Commiss (cautionsfähig), gelernter Materialist, welcher vier Jahre conditionirt und mit den Comptoirarbeiten vertraut, sucht Stellung. Adressen bitte große Fleischergasse im Productengeschäft Nr. 13 niederzulegen.

Ein gebildeter verheiratheter Mechaniker sucht irgend in einem biegsigen Etablissement Condition als Werkführer, Aussicht zu schriftlichen Arbeiten &c.

Adressen Z. A. §§ 25. poste restante.

Ein gründlich erfahrener Maschinenbauer, auch auf Nähmaschinen-justiren gefügt, sucht baldigst Stellung. Adressen B. O. §§ 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentlicher und zuverlässiger Mann, ein Tischlermeister, besitzt sein eignes Werkzeug, sucht sofort oder Michaelis eine Stelle als Hausmann. Beitzer Straße 16 u. 17 beim Haussmann.

Gesucht wird von einem Zimmermann ein Hausmannsposten. Näheres wolle man gefälligst Expedition d. Bl. unter L. K. nieder-

Ein junger Mann, 23 Jahre alt, Profession Maurer, sucht baldigst Stelle als Matthelser, Hausmann oder Haussknecht. Werthe Adressen gr. Windmühlenstr. 21, 3 Treppen links.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, der sich keiner Arbeit scheut, sucht eine Stelle als Haussknecht, Matthelser oder sonstigen Posten. Zu erfragen im Bamberger Hof.

Ein verheiratheter Mann in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Hausmann, Matthelser oder ähnliche Arbeit. Gef. Adressen Sternwartenstraße Nr. 45 bei Herrn Moriz Naumann niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, 21 Jahre alt, welcher mit Kellerarbeit vertraut ist, sucht baldigst Stelle als Matthelser oder Kellerbursche. Gefällige Adressen Neumarkt Nr. 40, 1 Treppe.

Eine Frau aus Lindenau sucht Wäsche zu waschen. Das Nähere Brühl 57, Hof links 3 Treppen.

Ein junges Mädchen wünscht das Buschneiden feinstcr Damen- und Herrenwäsché gegen gutes Honorar zu erlernen. Lübbchenweg Nr. 4, parterre links.

Eine geliebte Schneiderin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen bittet man niederzulegen Hönnstraße Nr. 23, Treppe A. 3 Treppen links.

Eine Witwe bittet um Beschäftigung im Schneidern für Kinder und Erwachsene in u. außer dem Hause. Reichstraße 15, 4. Et.

Ein Mädchen, im Schneidern erfahren, sucht Stelle bei einem Schneider oder Schneiderin. Wdr. Grimm. Str. 5. Raumgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder zum 15. eine Stelle in das Büffet oder Desseillation. Adressen Petersstraße, 3 Könige bei Madame Wiesch.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon einige Jahre in einem Posamentiergeschäft gewesen und gute Zeugnisse aufzuweisen kann, sucht jogleich ähnliche Stellung. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen S. No. 100.

Ein anständiges Mädchen sucht etwas Beschäftigung in weiblichen Arbeiten oder in einem Laden, da selbige schon so ähnliche Stelle bekleidet hat und sich gern allen Arbeiten unterzieht und wo auch nicht auf hohen Lohn geschenkt wird, nur auf eine solide Behandlung. Leipzig poste restante A. St. §§ 250.

Ein junges anscheinliches Mädchen, welches längere Zeit in einem Geschäft war, sucht wegen Aufgabe des Geschäfts anderweitige Stellung als Verkäuferin, gleichviel in welchem Geschäft. Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 39 im Bäckerladen abzugeben.

Eine Verkäuferin, welche schon längere Zeit als solche fungirte, sucht anderweitige Stellung. — Gefällige Offerten erbittet man unter B. L. 100 in der Tuch- und Modewarenhandlung des Herrn Carl Voigt in Eisenach.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, im Rechnen und Schreiben gekölt, sucht eine Stelle als Verkäuferin, gleichviel in welcher Branche.

Alles Nähere Nicolaikirchhof Nr. 5, 1. Etage.

Stelle = Gesucht.

Ein junges Mädchen, die Tochter eines Pastors, sucht Stellung als Wirthschafterin; dieselbe hat schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft hier der Wirthschaft vorgestanden. Adressen bittet man unter Chiffre J. S. §§ 12 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein flottes Stubenmädchen sucht hier oder auswärts in ein Gasthaus Stelle. Schäfchenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, sucht 1. oder 15. Juli Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Thomasmühle, Hof, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, vom Lande, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Antonstraße Nr. 14 im Hof parterre links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen sowie in häuslichen Arbeiten gut unterrichtet ist, sucht einen anständigen Dienst. Näheres große Windmühlenstrasse 46 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird von einem Mädchen ein Dienst zum 1. oder 15. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Hainstraße Nr. 28, im Hofe 1 Treppe links.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst zum 15. oder 1. August für Küche und häusliche Arbeiten. Mohstraße 9, 4 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht den 1. Juli oder 15. Aug. Dienst für Alles. Zu erfragen Hall. Gäßchen 8 im Kräutergew.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit gutem Zeugniß, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Leibnizstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juli Dienst. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Lauchaer Straße Nr. 2, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. Juli Dienst. Geehrte Herrschaften werden freundlichst ersucht, ihre werthen Adressen unter der Chiffre 200. H. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes solides Mädchen sucht noch bis 1. Juli eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft für Alles, am liebsten bei ein paar einzelnen Leuten. — Näheres zu erfragen in Gohlis, Hauptstraße Nr. 47.

Ein Mädchen, das im Kochen und Platten erfahren, sucht sofort Dienst. Zu erfragen Neumarkt 12, 4 Et. Frau Hartung.

Ein Mädchen sucht sofort oder 1. Juli Stelle für Küche und Haus oder in eine Restauration Rossmühle 4, 3. Etage.

Zwei Mädchen suchen Dienst, eine in Restauration, die andere in Privat. Rochs Hof, Spielwaarengeßäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, zu erfragen Petersstraße 29 im Hofe 3 Treppen.

Eine Frau sucht Scheuer- oder Waschstelle, oder häusliche Arbeit für den ganzen Tag gegen billigen Lohn. Zu erfragen beim Seiler Venndorf, Peterssteinweg 54.

Eine unabhängige kräftige junge Witwe sucht Aufwartung, wo möglich den ganzen Tag. Hölle'sche Straße, halber Mond, Refekt.

Gesucht werden von einer anständigen Frau ein paar Aufwartungen. Adressen bittet man niederzulegen Colonnadenstraße Nr. 2 parterre und Gerberstraße Nr. 46, 2 Treppen. Meier.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht früh und Nachmittags Aufwartung. Erdmannstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Peterstraße Nr. 31, 4 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Aufwartungen, wo möglich für den ganzen Tag. Zu erfragen Lindenstraße 5, Hof 1 Et.

Eine gesunde und kräftige Amme vom Lande sucht Stelle. Zu erfragen Neudnitz, Dresdner Straße Nr. 201.

Eine feine Restauration

oder dazu geeignete Localität wird sofort zu empachten gesucht und bittet man gef. Adressen abzugeben bei

Ernst Richard Koch, Universitätsstraße 13 im Gewölbe.

Eine Restauration wird zu pachten oder zu kaufen gesucht, oder ein dazu passendes Parterrelogis in der inneren Stadt.

Adr. abzugeben bei Herrn Zeibig, Hainstr. im Gewölbe.

Stall- und Niederlagen-Gesuch.

Gesucht werden im Brühl oder nicht zu entfernt von demselben in der inneren Stadt, nächsten Vorstädten ein Stall für 2—3 Pferde, sowie Niederlagen, und werden Anerbietungen unter Chiffre H. E. 26 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Local-Gesuch.

Gesucht wird für eine Buchdruckerei ein grosses helles Local, möglichst in der inneren Stadt. Dasselbe muss einen Flächenraum von 5—600 Ellen bieten und kann im Parterre oder 1. Etage gelegen sein. Offerten nimmt die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter A. A. # 30. entgegen.

Mehlocal-Gesuch.

Ein geräumiges Mehlocal, parterre oder eine Treppe, nebst grossem Badraum am Brühl, Reichs- oder Katharinenstraße wird für nächste Messen zu mieten gesucht.

Offerten abzugeben bei Herrn Wilh. Röder senior.

Logis-Gesuch.

Ein kleines Familienlogis: 2 Stuben, 2 Kammern sc., wenn möglich mit Garten, in äusserer Vorstadt wird gesucht. Adressen sub A. 5. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht

ein mittles Familienlogis im Preise von 100—120 pf möglichst nahe den Bahnhöfen. Adressen unter J. P. # 12. in der Expedition dieses Blattes.

In der Nähe des Marktes wird für Michaelis ein Logis von 2—4 Zimmern mit Zubehör gegen prän. Zins gesucht. Offerten Büchnengewölbe 11.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Logis, östliche Vorstadt, im Preise von 90—110 pf von ein Paar ruhigen Leuten ohne Kinder. Adressen an G. Lehmann, Blauenscher Platz Nr. 6.

Gesucht wird in der Vorstadt zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines freundliches Familienlogis im Preise von 45—60 pf. Adressen bittet man abzugeben in der Buchdruckerei von Ferber & Seydel, Grimm. Steinweg Nr. 61, 2 Et.

Ein Beamter, kinderlos, sucht zu Michaelis in der Nähe des Schützenhauses ein freundliches Logis im Preis 50—70 pf.

Gefällige Adressen bittet man unter K. 77. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort von ein paar jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein Logis im Preise von 36—40 pf. Adr. sind abzugeben Sidonienstraße 22, Seitengebäude 2 Treppen links.

Eine ruhige kinderlose Familie sucht zum 1. October a. s. eine freundliche Wohnung in der inneren Vorstadt, wenn möglich Marienvorstadt, im Preise von ca. 150 pf.

Adressen nimmt Herr Hermann Rupp, Halle'sche Straße Nr. 18 entgegen.

Eine Wohnung von 60 bis 100 pf, Michaelis beziehbar, wird gesucht. Adressen mit Angabe des Näheren sind unter G. R. 19 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Logis wird baldigst zu mieten gesucht. Adressen sind Grimm. Str. am Mauricianum im Kammstand niederzulegen.

Gesucht wird in der Ritterstraße oder Brühl ein Logis bis 100 Thaler.

Adressen abzugeben Ritterstraße 34 im Cigarrengeschäft.

Gesucht

wird von einem Beamten zum 1. Juli eine unmeublirte Stube nebst Schlafkabinet im Preis von 24—36 pf. Adressen bittet man Markt 10, Kaufhalle, Gewölbe 27 gefälligst niederzulegen.

Ein meubl. Garçonlogis mit separatem Eingang wird gesucht. — Adressen unter L. M. # 207. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider pünctlicher Herr sucht bis 15. Juli oder 1. August in der Johanniskasse, Bogen-, Kirchstraße oder deren Umgebung ein meublirtes Zimmer, Preis 30—40 pf. — Gef. Adressen bittet man unter T. S. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

Ein junger Mann sucht ein kleines ausmeublirtes Zimmer im Preis zu 30 pf per 1. Juli. Adressen abzugeben beim Kaufmann Herrn Heino Berger, Peterssteinweg Nr. 7.

Gesucht

wird ein Garçon-Logis mit oder ohne Schlafkabinet in der Nähe des haher. Bahnhofs. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben hohe Straße 18, Restaur. Herrn Böhme.

Ein einzelner Herr sucht ein einfach meublirtes Stübchen (ohne Bett) für monatlich 1½ pf. Adr. unter E. H. poste rest. franco.

Gesucht

wird zum 10. Juli ein heizbares Stübchen von einem Herrn. Näheres Nicolaistraße 42 im Gutgeschäft von Weber.

Von einem soliden Mädchen wird sofort ein kleines Stübchen zu mieten gesucht, Preis 1½ pf pr. Monat. Adressen abzugeben bei Herrn Gothe, Goldhähngässchen Nr. 1, III.

Eine Regelbahn

wird für einen Abend der Woche gesucht. Offerten abzugeben Thomaskirchhof Nr. 20 im Drogengeschäft.

Ein junger Ausländer, Conservatorist, wünscht in einer feinen, gebildeten Familie als Pensionair aufgenommen zu werden, und ist es demselben um freundlichen Umgang am meisten zu thun. Er wünscht ein helles Zimmer mit Schlafstube und wollte jährlich 300 pf bezahlen. Gefällige Adressen werden Blauenscher Platz Nr. 3, 1 Treppe angenommen. — Das Logis mag nicht zu weit vom Conservatorium belegen sein.

Zu verpachten sind für Michaelis d. J. die Restaurations-Localitäten mit Inventar im Edhaus der Windmühlen- und Emilienstraße. Darauf Reflectirende wollen sich melden bei F. A. Krug, deutscher Reichsadler.

1 schöner Garten m. gemauert. Gartenhaus, zwisch. Hotel de Prusse u. Wartburg, ist zu vermietb. durch d. Hausmann ll. Windmühleng. 12.

Zu vermieten ist ein Pferdestall mit 2 Ständen und Heuboden Wasserlunst Nr. 4. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Heuboden kleine Burggasse Nr. 3 im Kohlengeschäft.

Zu vermieten ist ein geräumiger trodener Boden ohne Aufzug Tuchhalle Treppe B 3. Etage.

Ein großes, in bester Lage der Grimma'schen Straße befindliches Verkaufsgewölbe mit Niederlagen ist vom 1. August d. J. an zu vermieten. Reflectanten wollen Ihre Adressen unter der Chiffre K. S. Nr. 34 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

In Selliers Hof ist ein kleineres Gewölbe nach der Reichsstraße für die Dauer der Messen zu vermieten durch Dr. Roux, Brühl No. 65.

Einige Verkaufsgewölbe
sowie gröbere Niederlagen in guter Lage der inneren Stadt und Michaelis beziehbar sind zu vermieten.
Näheres zu erfragen Ritterstraße Nr. 4 parierte.

Neues Gewölbe gleich oder später beziehbar für jedes Geschäft oder Comptoir Lauchaer Straße 8 zu vermieten.

Zu vermieten ist von jetzt ab ein neugebautes Gewölbe. Näheres Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Im Grundstück zum goldenen Arm (Petersstraße No. 15) ist das Gewölbe nach der Strasse rechts vom Hauseingange mit Comptoir zu vermieten durch Dr. Roux, Brühl 65.

Ein Geschäftslocal in der Nähe des Marktes, 1. Etage, vorzugsweise für ein Agenturgeschäft passend, ist vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch Dr. A. Gerhard, Klostergasse 15, I.

Zu vermieten ein Comptoir und 1. Etage am Ritterplatz, mit einer Stubenstücke und separ. Eingang. Näheres im Local-comptoir von F. Fleischhammer, Brühl Schwab's Hof.

Neu hergerichtete helle Locale zu Geschäften, Restauration oder nicht lärmenden gewerblichen Zwecken sind zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 29. Näheres beim Hausmann.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 179.]

28. Juni 1867.

Schmiedevermietung.

Die Locale, worinnen bis jetzt Schmiede und Wagenbauerei betrieben wird nebst Logis, werden nächste Michaelis frei und sollen von da an anderweit vermiethet werden.

Tauchaer Straße Nr. 21.

Für Stellmacher.

Zu vermieten ist eine Stellmacher-Werkstatt, geräumig und hell, in bester Lage. Näh. gr. Fleischergasse 18 bei F. Neumeister.

Zu vermieten und Michaelis a. c. zu beziehen ist eine große helle Werkstätte, in welcher seit länger als 20 Jahren Tischlerei mit gutem Erfolg betrieben worden, nebst freundlichem Familienlogis. Erstere würde sich sehr gut für Pianofortefabrik eignen.

Zu erfragen Ranzäldler Steinweg 19 bei Frau Bed.

Eine Werkstatt, in welcher Tischlerei und zuletzt Glaserei betrieben wurde, ist nebst Logis sofort zu vermieten

Tauchaer Straße Nr. 21.

In der Königsstraße ist ein Geschäftslodal mit separatem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern mit 6 Fenster Fronte und den nötigen Hinterpielen, von heute an zu vermieten. Zu erfragen in G. Kreysing & Druckerei.

All Fabrikanten, Professionisten, Druckereien ist eine helle erste Etage à 175 m² und eine dito 220 m² kleine Windmühlenstraße 12 (dicht am Rosplatz) entweder zusammen oder einzeln sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst b. Haussmann.

Zu vermieten

ist von Michaelis ab ein freundliches Parterrelogis für den Preis von 150 m², dessl. eins mit 3 Stuben nebst Zubehör für 80 m², 3. Etage. Näheres Kleine Gasse Nr. 4, neben der 4. Bürgerschule.

Zu vermieten eine Familienwohnung von 3 Stuben und Zubehör für 90 m² p. a. hohe Straße Nr. 6.

Zu vermieten ist noch vom 1. Juli I. J. ab Webergasse 4 die linker Hand gelegens Parterrewohnung nebst im Hof befindlicher Werkstätte, worin bisher Tischlerei betrieben worden ist.

Rechtsanwalt Winter, Ritterstraße 43.

Ein freundliches Familienlogis im Preise von 65 m² ist Johanniss beziehbar Plagwitzer Straße Nr. 3, II.

Zu vermieten ist vom 1. October an eine geräumige Familienwohnung mit Garten an der Windmühlenstraße Nr. 42, II. Etage für 140 m².

Adv. Liebster.

Zu vermieten

und pr. 1. October zu beziehen die 1. Etage in Nr. 7 am Grimm. Steinwege, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, versehen mit Wasserleitung und Gas.

III. F. Haussmann.

Zu vermieten ist sofort eine Souterrainwohnung für 36 m² ähnlich. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 14, I.

Zu vermieten Michaelis ein Familienlogis nach der Promenade und Straße für 180 m² Kleine Fleischergasse 21, 1. Et.

Zu vermieten ist eine 2. Etage mit schöner Aussicht, drei Stuben nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung

Plagwitzer Straße Nr. 2 b, 3. Etage beim Besitzer.

Zu vermieten ist eine Familienwohnung Neumarkt 16, 2. Etage für 90 m².

Adv. Liebster,

Brühl 58.

Zu vermieten ist 1. Juli ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu 80 m² Körnerstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Parterre-Logis, 4 Zimmer u. Zubehör nebst Wasser- u. Garten, Carolinenstr. 8.

Zu vermieten ist Michaelis eine 3. Etage.

Näheres Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen.

Lessingstraße Nr. 6

find zum 1. Oct. eine gehobte 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör mit Garten 190 m² j. und eine Wohnung im Parterre mit Garten 170 m² j., 3 Stuben und Zubehör, zu vermieten durch F. Weißgerber, Brühl Nr. 10, Restauration.

Zu vermieten ist Umstände halber noch pr. 1. Juli ein ll. freundliches helles Familienlogis, Stube, Kam., Küche, Bodenl. u. Zubeh. für 40 m² an ruhige Leute. Zu erfr. Gerberstr. 14, Hof 2 Et.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zum 1. Juli a. c. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer nebst Zubehör, an ein paar ruhige Leute. Anzusehen Mittags von 1—2 Uhr und Abends von 7—8 Uhr Mühlgasse Nr. 9 im Hof rechts 2 Treppen.

In dem neuen Edhause auf der Emilienstraße ist für Michaelis die erste Etage zu vermieten. Dieselbe enthält 7 heizbare Zimmer und Zubehör, Gas- und Wasserleitung. Ein schöner, heller Vorsaal, Garten, eine freie Aussicht nach Gärten und drei Stufen machen die Wohnung zu einer angenehmen.

Näheres beim Haussmann in Nr. 8.

Zu vermieten ist nahe der bayerischen Bahn eine freundliche 1. Etage pr. 110 m². Zu erfragen bei Herren Gebrüder Spillner, gr. Windmühlenstraße im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 36 m² zum 1. Juli an ein Paar ruhige Leute. Näheres Rosenthalgasse 3, 3 Treppen.

Tauchaer Straße Nr. 12 sind Wohnungen von 7 resp. 6 Zimmern nebst Zubehör in 1., 2. und 3. Etage für 1. October h. a. zu vermieten und ist Näheres Tauchaer Straße 13 part. zu erfragen.

Zu vermieten sind, und sogleich oder Michaelis a. c. beziehbar, eine halbe I. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör, sowie eine halbe III. Etage, dieselben Piecen enthaltend, jedoch mit nur 1 Kammer. Beide Wohnungen sind in gutem Zustande und ist das Nächste hohe Straße Nr. 32 im Comptoir zu erfragen.

Zu vermieten ist für Michaelis eine freundliche Etage von 6 Stuben Front und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder gehobt, mit oder ohne Garten. Näheres Elisenstraße 25 (Edhause) beim Besitzer.

Eine 3. Etage 130 m², ll. Windmühleng. 12 (dicht am Rospl.) ist Mich. nach Umständen sofort zu beziehen. Näh. b. Haussm.

Zu dem mit Gasbeleuchtungs- u. Wasserleitungseinrichtung versehenen Marktschen Hause Rosstraße 4 ist das halbe vierte Stockwerk für 135 Thlr. jährlichen Mietzins vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Zu vermieten ist sofort Wegzugshalber ein fast neu tapeziertes freundliches Logis bester Mehlage, Preis 72 m², auch lösbarer Meubel gleich mit übernommen werden.

Kleine Fleischergasse Nr. 2, 2 Treppen.

Emilienstraße 5 sind 2 herrschaftliche Wohnungen (hohes Parterre) eine von 8 Stuben, Gartensaal, Garten und Veranda, Wasser- und Gasbeleuchtung, sowie mit hämm. Zubeh. für 425 m² und eine von 4 Stuben, 2 Kammern, Küche im Souterrain nebst Speisestammer, Mädchenstube und Gartenabteilung für 270 m² zum 1. Octbr. d. J. zu vermieten. Das Näh. daselbst b. Wirth.

Ein Logis 1 Treppe hoch, gute Mehlage, ist verhältnishalber zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Hainstraße 24 im Gewölbe.

Zu vermieten ein Logis 1. Etage mit 3 Stuben, 2 Kamm. allem Zubehör u. Wasserleitung. Näh. beim Haussmann a. d. Pleiße 6.

Michaelis beziehbar hat eine Auswahl comfortable, elegante und preiswürdige Familienlogis von 100 bis 600 Thlr. in besten Lagen, theils an der Promenade, theils in den Vorstädten zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße 21 part.

Logis - Vermietung.

Mehrere mittlere Familienlogis oder auch ganze Etagen in der Pfaffendorfer Straße, dicht am alten Theater, mit Wasserleitung, gefunder Lage und reizender Aussicht nach dem Rosenthal sind per 1. Oktober dieses Jahres zu vermieten. Näheres große Fleischergasse Nr. 18 bei F. Neumeister.

Zu vermieten ist zum 1. Oktober ein Logis für 50 ♂
Gerberstraße Nr. 6.

Zu vermieten, Michaelis beziehb. eine 3. Et. 4 St., 2 Räume,
2 Küchen, 110 ♂, kann auch geh. werd. zu 58 u. 52 ♂ Lauch. Str. 19, p.

Sofort beziehbar: eine 2. Etage 84 ♂ und eine 2. Etage
140 ♂ innere Stadt — eine reiz. 2. Etage 240 ♂
an der Leibnizstraße — eine 3. Etage 250 ♂ nahe dem Theater
— ein hohes Parterre mit Garten 250 ♂ Inselstraße — eine
2. Etage 300 ♂ und ein hohes Parterre mit Garten 400 ♂ an der
Synagoge hat zu vermieten das Local-Compt. Hainstr. 21 part.

Ein Familienlogis für jährlich 70 ♂ ist noch zum 1. Juli oder
auch später zu beziehen Lauchaer Straße Nr. 21.

Zu vermieten ist eine 1. Etage Verhältnisse halber zu
Michaelis mit Wasserleitung mit aller Einrichtung für 136 ♂ jährl.
Das Nähere Sophienstraße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ein Logis, 3 Stuben, Zubehör mit Wasser-
leitung und Garten, 115 ♂, Wettstr. 37, nahe der Frankf. Str.

Die halbe 1. Etage Gerberstraße Stadt Braunschweig (Familien-
logis), elegant eingerichtet, ist Verhältnisse halber sofort zu bezie-
hen. Näheres zu erfahren beim jetzigen Bewohner.

Zu Mich. ist ein freundl. Logis mit Wasserleitung, nach Wunsch
auch Gärten, für 110 ♂ zu vermieten Elisenstraße 19, 1. Et.

Zu vermieten ist die 2. Etage des Hauses Rosplatz Nr. 9 b,
Preis 220 ♂. Näheres zu erfragen daselbst parterre.

Zu vermieten sind 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden und
Holzlammer, Zu erft. gr. Windmühlenstraße 48 im Materialgesch.

3 Mittellogis von 84 ♂ an mit Wasserleitung
werden Michaelis frei Grenzg. 10, Kreuzstr.-Ecke.

Zu vermieten sind Verhältnisse halber noch für jetzt zwei
freundliche Familienlogis Neudnit, Kohlgartenstraße 139.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, sofort oder zu Michaelis
zu beziehen, Neudnit, Täubchenweg 256 V.

Zu vermieten und sofort zu beziehen die 1. und 2. Etage
in Nr. 172 Kohlgartenstraße in Neudnit. Näheres im Parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Logis, Preis
50 ♂, Neudnit, Heinrichstraße Nr. 256 E, II. bei Uhle.

Zu vermieten u. gleich zu bez. ist ein Fam.-Logis 1. Et. für
48 ♂ in Neuschönesfeld, Bergschlößchen. Näheres beim Wirtsh. d.

Zu vermieten
ist zum 1. oder 15. Juli eine helle freundliche Stube nebst Alkoven
vorn heraus an einen Lehrer, Kaufmann oder Beamten
Brühl Nr. 88, vis à vis der Hainstraße.

Zu vermieten als Garçonwohnung ein elegant meubliertes
helles, freundliches Zimmer nebst Schlaflube, sowie eine dergleichen
sehr schöne einzelne Stube. Kann auch zusammen abgegeben wer-
den. Näh. Lehmanns Garten, Schlosserwerkstatt d. Hrn. Blümische.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube nebst Kammer
an Damen Sporergäschchen 3.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube, Gartenaus-
sicht, an einen Herrn Inselstraße 14 im Seitenged. 1 Et. links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen Herrn
Neudnit, Gemeindegegasse 101, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juli eine freundliche gut
meublierte Wohn- u. Schlaflube mit schöner Aussicht an 1 oder
2 anständige Herren Thomasmühle, im Hofe gradaus 2 Et. r.

Zu vermieten ist ein anständig meubl. Garçonlogis, Aus-
sicht auf den Marienplatz, lange Straße 19—20, 3. Etage.

Zu vermieten ist 1 oder auch 2 Zimmer mit Kabinett und
Hausschlüssel Nicolaistraße 41, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung am
bayerischen Bahnhof, Karolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort Stube mit Schlaflube für 2 Herren
Sternwartenstraße 45, 2. Etage vorn heraus rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer reizender
Aussicht nach dem Rosenthal, Wald, Ecke der Fregestraße 11, 3. Et. l.

Zu vermieten ist sofort ein fein meubl. Wohn- und Schla-
fzimmer schönster Promenaden-aussicht Steinkirchhof 31, 3. Etage.

Garçon - Logis.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Erste-
stube mit separatem Eingang u. Hausschl. II. Fleischerg. 29, II.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube für Herren, Preis
2½ ♂ pr. Monat, Peterstraße Nr. 14 bei C. Weinert.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Kammer
Markt Nr. 9, IV, rechts erste Thür.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube mit Schla-
fzube Halle'sche Straße Nr. 13, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten eine hübsch meublierte Stube mit oder ohne
Schlaflube, Saal- und Hausschlüssel, Elsterstraße 14, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit unge-
ninet sep. Eingang. Näheres Reichsstraße 37 im Meubleurgesch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, Preis 36 ♂,
Hainstraße, Tuchhalle, Treppe B 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 Stuben vorn heraus
Thomasgäschchen Nr. 10, 2½ Treppe.

Zu vermieten eine Stube an eine nicht zu junge Dame
Reichsstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an einen oder
zwei Herren Lindenstraße Nr. 1, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten eine große helle und anständig meublierte
Stube an Herren oder Damen billig Theaterplatz 1, St. Gotha,
links 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 solide
ledige Herren Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube für 1 oder 2 Pers.,
sofort beziehbar, Eingang sep. u. Hausschl., Ritterstr. 24, 1 Et.

Zu vermieten sind billig 2 gut meublierte Stuben, eine mit
Schlafzimmern, Rathausstraße 24, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meubliertes Zimmer
große Windmühlenstraße 1 a, 2. Etage neben dem Bamberger Hof.

Sofort zu vermieten ist ein anständig meubliertes Garçonlogis
(mit separatem Eingang) in Neudnit, Chausseestraße Nr. 253.

Zum 1. Juli zu vermieten eine gut meublierte Stube mit Kammer
an ein oder zwei solide Personen Mühlgasse Nr. 8, 2 Et. rechts.

Garçon - Logis (mehrfrei) mit Hausschlüssel, ist
für 1 oder 2 Herren sofort oder später beziehbar
Petersteinweg 59/60, 2 Et. l., nahe am Königspl.

Eine sehr freundl. und gut meubl. Stube mit Kammer zu ver-
mieten Sidonienstraße 24, 2 Treppen.

Zwei gut meublierte Stuben
mit Schlafzimmern sind zusammen oder einzeln zu
vermieten
Grimma'sche Straße Nr. 5, rechts 3. Etage.

Eine sehr freundliche, sehr meubl. Stube ist an 1 oder 2 solide
Herren oder Damen zu vermieten vorn heraus 2 Et. Zeiger
Straße 24 B. Auch ist für einen Herrn eine Schlafzelle offen.

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist an einen Herrn billig zu
vermieten Königsstraße 24, 4. Etage.

Zwei freundliche Stuben, Aussicht ins Rosenthal,
Haus- und Saalschlüssel, sind zum 1. Juli an einen
oder zwei Herren zu vermieten Leibnizstraße 18, 3. Et.

Garçonlogis. Eine sehr meublierte Stube, Schlaflube, freund-
liche Aussicht, mehrfrei, Haus- und Saalschlüssel, den 1. Juli oder
1. August zu vermieten Place de repos Nr. 1, 2 Treppen links.

Eine sehr freundliche meublierte Stube nebst
Schlafzimmern ist an einen anständigen Herrn zu
vermieten Inselstraße Nr. 19, II.

Eine hübsch meublierte Stube nebst Bett ist vom 15. Juli an
zu vermieten Blagwitz, Canalstraße Nr. 112.

Eine Stube, Kammer mit 2 Betten, ist an Herren oder Damen
zu vermieten Maasdörfchen Nr. 5, 2 Treppen hinten heraus.

Eine freundliche, gut meublierte Stube nebst Schlafzimmern
(Promenaden - Aussicht) mehrfrei, separater Eingang, Haus- und
Saalschlüssel ist per 15. Juli oder 1. August an 1 oder 2 Herren
zu vermieten Neumarkt Nr. 23, 2. Etage.

Eine freundliche meublierte Stube separat ist an 1 oder 2 Herren
zu vermieten. Näheres kleine Windmühlengasse 12 b. Haussmann.

Ein freundliches Promenaden-Zimmer nebst Alkoven u. Hauss-
chlüssel ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Meubles und Bett,
Saal- und Hausschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Frege-
straße 11 (Ecke Waldstraße) 3 Treppen rechts.

Garçon-Logis

find zu vermieten sein meublirt
Ritterstraße 39, 2. Etage.
Ein freundl. meubl. Zimmer mit Hausschlüssel ist sofort oder
1. Juli zu vermieten Alexanderstraße Nr. 14, 3. Etage rechte.
Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle zu vermieten
Grimma'sche Straße 31, im Hofe links 4 Treppen.
Zu vermieten eine Schlafstelle in einer separaten Stube
Preussergässchen Nr. 10, 2 Treppen im Hofe.
Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 2 Herren oder zwei
Damen hohe Straße Nr. 2, 2. Etage vorn heraus.
Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren
Sternwartenstraße Nr. 34, 4 Treppen rechts.
Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Beitzer Straße Nr. 24 A, 4. Etage.
Offen sind zwei Schlafstellen für Herren sofort
Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen vorn heraus.
Offen sind Schlafstellen in Stube und Kammer für Herren,
Ritterstraße Nr. 34 im Cigarrenladen zu erfragen.
Gesucht wird eine Theilnehmerin zu einer freundlichen Stube
Hainstraße Nr. 24, Treppe B 4 Treppen.
Ein ordentliches Mädchen, welche ihr Bett hat, wird als Theil-
nehmerin zu einem ll. Logis gesucht gr. Windmühlstr. 21, 2 Tr. r.
Regelbahn.
Die Marmor-Regelbahn im Gotischen Saal Mittelstraße Nr. 9
ist noch einige Abende frei für ein solides Honorar.

„Eintracht!“

Montag den 1. Juli

im Forsthause zum Kuhthurm.

 Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute 8 Uhr Plagwitz bei Herrn Thieme
Les Lancers.

Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

Hôtel de Paris Dresden.

Dasselbe, neu und elegant von mir eingerichtet, befindet sich im
frequentesten Theile der Neustadt, nahe sämmtlichen Bahnhöfen,
sowie den Landungsplätzen der Dampfschiffe, mit schönem Garten,
Ausicht nach der Elbe und der Altstadt, und empfiehlt sich einem
gehrten reisenden Publicum in jeder Richtung.

O. Fritzsohe-Hunger,
früher Hôtel Stadt Dresden in Leipzig.

Bergschlösschen zu Imnitz bei Zwenkau.

Sonntag den 30. Juni

Doppeladlerschiessen nebst Concert und Ball

vom Trompetenchor des III. Reiter-Regiments,

wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens bedienten werde. Dazu lädt ergebenst ein

G. Krauß.

Königschiessen in Grimma.

Zu diesem von Sonntag den 30. Juni bis Sonntag den 7. Juli c. stattfindenden Volksfestes empfiehlt der ergebenst Unterzeichnete
sein auf dem Schießplatz errichtetes Restaurationszelt

„Zur Königseiche“

der geneigten Berücksichtigung eines geehrten Publicums. Durch prompte Bedienung, seine Speisen à la carte zu jeder Tageszeit,
gute und billige Weine, ff. Biere und sonstige Getränke werde eifrigst bemüht sein, die volle Zufriedenheit der mich Beehrnden zu
erlangen. Donnerstag den 4. Juli von Nachmittags 4 Uhr an Concert vom Trompetenchor des
2. Reiter-Regiments unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Berthold. Otto Erdmann.

Walther's Restaurations-Zelt auf der Schiesswiese zu Grimma.

Während des von Sonntag den 30. Juni bis Sonntag den 7. Juli in Grimma abzuhaltenen Königschließens erlaube ich mit
ein gehrtes Publicum von Leipzig und Umgegend ergebenst einzuladen.

Montag den 1. Juli: Mittags 1 Uhr table d'hôte.

Dienstag : 2. : Frühstück.

Mittwoch : 3. : Cotelettes mit Ullerlei.

Donnerstag : 4. : Schweischnöckelchen mit Klößen.

Sonntag : 7. : Mittags 1 Uhr table d'hôte.

Im Nebigen werde ich bemüht sein, auch zu jeder Tageszeit dieser Woche mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, ff. Weinen
und guten Bieren, auf Eis lagern, bestens aufzuwarten. C. W. Walther.

Berlin.

Nein auss Beste neu eingerichtetes

Hôtel Bristol,

vormals Kochlers Hôtel,

Taubenstraße 12 u. 13

(Ecke der großen Friedrichstraße),

empfiehlt ich den gehrten reisenden Herrschaften mit seinen eleganten
und comfortablen Zimmern von 12½, Sgr. an. Das Hotel, jetzt
mit Speiseaal, Wasserleitung und Badezimmern ic. versehen, ent-
spricht nun allen Anforderungen der Zeitzeit.

Die äusserst günstige Lage meines Hauses, die größte Sauberkeit
sowie solide und freundliche Bedienung lassen mich hoffen, dass
jeder mich beeindruckende Fremde mein Hotel zufrieden verlassen wird.
Ergebnist

Franz Huster, Besitzer.

Gohlis.

Zum neuen Gasthof.

Heute Freitag

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 1½ Uhr.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag den 28. Juni

Concert von E. Hellmann.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 1½ Rgr.

Dabei empfiehlt Blumenkohl mit Cotelettes, neue Kar-
toffeln mit Hering, Rödeleule, große Krebs, Secht,
Schleie, Kal in Gelée, sowie verschiedene andere Speisen,
seinen Kaffee und Kuchen, Lager- und Weißbier ff.
ergebenst E. C. Rudolf.

Königskeller.

Heute musikal. Gesangsvorträge von der Damen-Capelle Alphons
Edelmann u. Hamann. Dabei empfiehlt Schweinstochsen m. Klößen.

Crottendorf zum goldenen Stern,

früher die Nolle genannt.

Heute Ullerlei mit Cotelettes, Hering mit neuen Kartoffeln, Lager-,
Weiß- und Braubier ff., wozu freundlichst einlädet Julius Kiessling.

Heute Ullerlei mit Rindszunge

oder Cotelettes empfiehlt

M. Möckritz, Quandis Hof.

Heute Schlachtfest empfiehlt

F. Röhlig, Hallisches Gäßchen 4.

Schützenhaus zu Grimma.

Während der Dauer des diejährigen Königsschießens, welches vom 30. Juni bis 7. Juli abgehalten wird, empfiehlt seine aufs bequemste eingerichteten Restaurationslocalitäten zum geneigten Besuch, und erlaube mir ein Leipziger und auswärtiges Publicum besonders ergebenst einzuladen.

Grimma, den 26. Juni 1867.

Achtungsvoll

Otto Fischer.

NB. Besonders erlaubt sich auf eine reichhaltige Speiseliste, sowie diverse Weine und seine Biere aufmerksam zu machen
Der Olige.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von dem Musikkorps des 6. Brandenburg. Inf.-Regiments Nr. 52

unter Leitung des Herrn Musikmeisters Rode.

Illumination scérique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Rgr.

Norddeutsche Trinkstube, Restauration u. Kaffeegarten,

Dresdner Straße Nr. 42, vis à vis der Inselstraße.

Heute Abend grosses Extra-Concert

von der Capelle unter Leitung des Herrn Director Matthies. — Der Garten ist vollständig illuminiert.

Hierzu empfehle ich junges Huhn mit Schoten und Cotelettes mit Pilzen, von 10 Uhr an Spedluchen, Bier ff.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert nicht statt.

Hochachtungsvoll

Gustav Dorsch.

Apollo-Saal.

Heute im neu eingerichteten Garten

Großes Concert von der Capelle Schlegel (Militair-Musik).

Anfang 1½ Uhr. Entrée à Person 1½ Rgr.

NB. Heute Schlachtfest, sowie auch Bayerisch, Lager- und Weißbier ff., wozu ergebenst einladet

C. F. Müller.

Gohlis, Zum neuen Gasthof.

Heute Freitag

Großes Extra-Garten-Concert von dem Musikkorps des Herrn Dir. Riede.

Anfang 7 Uhr. Entrée 1½ Rgr.

Dabei empfiehlt neben einer reichhaltigen Speiseliste von warmen und kalten Speisen gute preiswürdige Weine und ein vorzügliches Töpfchen Lagerbier. Gleichzeitig empfiehlt meine Marmor-Kegelbahn den Herren Kegelfreunden zur gefälligen Benutzung und bittet um zahlreichen Besuch.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

F. Kell.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Abend **Concert (Militairmusik)** bei großer Illumination des Gartens.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 1 Rgr.

Hierbei empfiehle Stockfisch mit Schoten, gespickte Rindblende nebst verschiedenen andern Speisen, sowie extrafeine Biere auf Eis.

F. Borvitz.

Försters Bier-Tunnel, Garten u. Kegelbahn in Reudnitz.

Sonnabend den 29. Juni großes Concert, wobei brillante Garten-Illumination.

Hierbei lade ich zum Schlachtfest und famosem Bier auf Eis ergebenst ein.

A. Pötzoldt.

(NB. Sonntag den 30. Juni großes Preiskugelschießen.)

Restauration & Café zur Terrasse von A. Winter.

Heute großes Frei-Concert von Herrn Musikkdirector Hiller. Anfang 1½ 8 Uhr.

Zugleich empfiehle ein vorzügliches Lagerbier à 13 g., Bayerisch und ff. Lichtenhainer nebst reichhaltiger Speiseliste, wozu ergebenst einladet

A. Winter.

Odeon.

Heute Freitag erste Chinesische Nacht,

dabei Garten-Concert mit darauffolgendem Ball, Beleuchtung des Gartens in echt chinesischer Art, dabei empfiehle Allerlei mit Cotelettes, ff. Lager- und Thüringer Weißbier.

Anfang 7 Uhr, Ende 2 Uhr, Entrée 1½ Rgr.

Herrmann.

NB. Gleichzeitig habe ich eine Sammlung Portraits jetzt lebender berühmter Persönlichkeiten des chinesischen Reichs, welche nach Originalphotographien gemalt und mit durch Geselligkeit bei dieser Gelegenheit überlassen wurden, ausgestellt und mache ich ein gecktes Publicum auf diese Seltenheit ganz besonders aufmerksam.

D. O.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Allerlei mit Cotelettes oder Rende empfiehlt heute

F. C. Winterling.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sauerbraten mit Klößen,
wozu ergebenst einlade Gustav Klöppel.
Gose und Lagerbier vorzüglich.

Plagwitz.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei
nebst anderen Speisen, versch. Kuchen und vorzügliche Biere. Freudlichst laden ein
M. Thome, fr. Düngefeld.

Allerlei empfiehlt für heute Abend Keil

Bayerisch u. Lagerbier auf Eis vorzüglich.

am Neumarkt.

Restauration von M. Friedemann, Thomasgässchen,

empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Runde. — NB. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Burgkeller.

Heute und morgen Allerlei mit Cotelettes oder Runde. — Musikalische Abendunterhaltung.

G. Lehmann, Plauenscher Platz Nr. 6.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Filet. Bayerisch und Lagerbier auf Eis zu empfehlen.

E. Stierba's Restauration und Garten in Reudnitz.

Heute Abend Allerlei. Bier wie immer. Morgen Abend Speckuchen.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag Abend Allerlei mit Cotelettes oder Runde. Coburger Actienbier vorzüglich. Paul Tittel.

W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle, Tauchaer Strasse 16

empfiehlt heute Allerlei, sowie seine Gose und Lagerbier.

Allerlei mit Cotelettes oder Rindszunge empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann,

vis à vis dem Schützenhaus.

NB. Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.

Schneemanns Restauration, Reichels Garten,

Dorotheenstraße Nr. 5.

Heute Abend empfiehlt Stockfisch mit Schoten

Biere famos.

C. W. Schneemann.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt heute Stockfisch mit Schoten. Bayerisch und Lagerbier auf Eis ganz vorzüglich.

Heute Stockfisch mit Schoten. Fr. L. Stephan, Universitätsstraße.

Mittagstisch gut und fräftig empfiehlt Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

NB. Morgens frische Bouillon und Bier auf Eis ff. ff.

Restauration zum Löwenkeller,

Grimma'sche Straße 10, neben der Löwenapotheke.

Bayerisches Bier à Löpfchen 2 ℥, von Herren Herzen und Kehnen als das wohl schmeckendste, malzreichste und der Gesundheit am zuträglichsten anerkannt, nebst divers warmen und kalten Speisen nach der Jahreszeit empfiehlt ich hiermit bestens zur genügten Verküstigung. Adolph Nottig.

Restauration von Tittelbach, Brühl und Ritterstraßen-Ecke,

empfiehlt heute Schlachtfest nebst einem ff. Glas Crostiger Bier auf Eis lagern. NB. Einen kräftigen Mittagstisch à 4 ℥. D.O.

No. 1. Heute Abend Schweinstköchelchen mit Klößen, wo zu ergebenst einlade F. A. Vogt.

Restauration zur Centralhalle.

Schweinstköchel mit Klößen empfiehlt für heute Abend

Julius Jäger.

Restauration z. Sternwarte von Franz Bernecke, Sternwartenstr. 18a. Heute laden zu Schweinstköchel mit Klößen und Meerrettig und einem ff. Lagerbier, auch das Lützschener Halbbier ist bestens zu empfehlen, à Löpfchen 6 ℥, ergebenst Franz Bernecke.

Heute Schweinstköchel mit Klößen und Meerrettig empfiehlt Adolph Schröter, Hospitalstr. 38.

NB. Bier ausgezeichnet.

Zills Tunnel. Heute früh von 1½ Uhr an Speck- und Zwiebelsuchen, wo zu ergebenst einlade Franz Müller.

Gutrisch zum Helm.

Heute Schweinstköchel mit Klößen.

F. Schreiber.

Gosenthal.

Heute Schweinstköchel mit Klößen und Meerrettig.

Bartmann & Kroh.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfehlen Schweinskuschel mit Klößen, Bier von bekannter Güte frisch und schön.

N.B. Gesellschaften empfehle ich meine mit Marmor belegte und mit eleganten Gasbeleuchtung versehene Regelbahn zur gütigen Beachtung.

W. Hahn.

Hamburger Keller.

Heute von Mittag an Schweinskuschel mit Klößen.

Heute früh 1/2 Uhr warmen Speckkuchen beim Bädermarkt. Mausezahl, Grimm'scher Steinweg 60.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde von der gold. Säge bis nach Neuschönfeld ein gold. Ring mit gelbem Stein. Abzugeben Georgenstr. 6, 2. Et.

Verloren Dienstag Abend von der Feldgasse bis Grenzg. ein schwarzl. Regenschirm. Abzugeben gegen Bel. Grenzg. 15, Hintereh. 1.

Verloren wurde am Donnerstag von einem Schulnaben ein Stielerscher Atlas. Man bittet denselben gegen Dank und Belohnung Königstraße Nr. 8, 3. Etage abzugeben.

Verloren wurden vom Neukirchhof bis Gohlis 2 zusammengebundene Schlüssel. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 15 beim Haubmann.

Ein Brief auf den Namen Emil Heus ist verloren gegangen und bittet man solchen abzugeben Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage.

Ein großer Schlüssel wurde in der Grimm. Straße verloren. Gegen Belohnung abzug. Nicolaistraße 54, Spangenberg's Restaur.

Entlaufen

ist eine große braune Hündin. Man bittet, sie gegen Belohnung sofort abzugeben Gohlis, Lindenstraße 77.

Ich bitte hiermit Jedermann, der mir Auskunft geben kann, wo sich mein kleiner braun u. weißer Hund mit rothem gestickten Halsband, worauf Minko u. St.-Nr. 1745 steht, aufhält; wer mir ihn zurückbringt erh. gute Belohn. Sternwartenstr. 18 a bei Fr. Barnecke.

Entflohen ist am 25. d. s. ein Canarienvogel (ohne Schwanz). Gegen Belohnung abzugeben Lessingstraße 6, 3. Etage rechts.

Ein Filzhut ist gefunden worden. Abzuholen Reudnitz, Kohlgartenstraße 268, 3 Treppen.

Wegen Abhaltung einer Feslichkeit sind morgen von Nachmittag 3 Uhr an meine sämml. innern Restaurationslocalitäten für Nichtteilnehmer geschlossen; jedoch steht einem geehrten Publicum mein großer Garten nebst Colonnaden zur ges. Benutzung.

Herrn. Süßkind, Italienischer Garten.

Zur gefälligen Beachtung.

Da mein seit nun bereits einem Jahrzehnt anerkanntes und von einer großen Anzahl wirklich medic. Doctoren und andern angesehenen Personen aus allen Ständen und Klassen der bürgerlichen Gesellschaft mit den besten Zeugnissen belegtes Fabrikat

„weisser Brust-Syrup“

beim Publicum immer größere Aufnahme findet, so sehen sich einige Speculanen veranlaßt, solches nachzumachen. Ich mache daher das leidende Publicum darauf aufmerksam, daß mein Fabrikat nur unter dem Namen „weisser Brust-Syrup“, mit meiner Firma signirt, angekündigt und verkauft wird.

Für Leipzig halten die alleinigen Niederlagen die Herren Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessmitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lürgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

G. A. W. Mayer in Breslau, Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten weißen Brust-Syrups.

Wer von d. Hrn. Gartenbesitzern im Johannisthal ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier auf Eis trinken will, der bemühe sich zu Hrn. Winkler, Thalstraße 17, Ecke des Johannisthal. Mehrere Gartenbesitzer.

Sattler-Innung.

Die geehrten Mitglieder werden freundlichst erucht, sich Montag den 1. Juli Nachmittags 3 Uhr zum Hauptquartal bei mir einzufinden. Carl Flügel, Obermeister.

Biedelscher Verein.

Das wirklich Gute findet immer seine Anerkennung.

Der Dr. med. Hoffmannsche weisse Kräuter-Brust-Syrup*) hat mir, nachdem ich denselben bei einem langwierigen Lungen-Katarrh angewandt, so außerordentliche Dienste erwiesen, daß ich nicht umhin kann, alle derart Leidende auf dieses ausgezeichnete Heilmittel aufmerksam zu machen.

Wintersdorf bei Altenburg, den 23. Februar 1867.

August Skuler.

*) Im Flaschen à 1 fl., 15 fl. und 7½ fl. zu bekommen in Leipzig bei den Herren Louis Apitsch, Grimm. Steinweg, Hugo Wendling, Barthsgäßchen Nr. 2, Jul. Hoffmann, Zeitzer Straße Nr. 2.

(Eingesandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen Katarrhalische Beschwerden der Rüströhre, Keilhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzathmigkeit, Blatauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen. Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsel, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 fl., 1/2 fl. zu 11 fl. und 1/1 fl. zu 20 fl.

Notiz für Reisende nach Dresden.

In Domann's neuestem Postber. empfehlen sich S. 5 Stadt Weimar Zimmer 7½, u. 10 fl. Pfarrgasse; Baumanns Gasthaus am Zwinger Zimmer 10 fl. Ersteres ist deshalb und wegen billigen Mittagstisch bestens zu empfehlen, letzteres nicht, weil man 15 fl. für 3 zahlen muß. Wie man solch Gebühren bezeichnet, überlasse ich jedem selbst. Strauss, R. Gott.-Beamter.

Ist es denn nicht möglich, unsere beiden geschätzten Sängerinnen, die Frauen Deetz und Dumont der hiesigen Bühne zu erhalten? Bessere werden wir wohl schwerlich zu erwarten haben.

Viele Theaterfreunde.

Marie ist nicht der rechte Name und schriftlich nicht der richtige Weg!

Versöhnen Sie Ihren Herrn Vater, vielleicht übernimmt er die Vermittelung selbst. Er kennt mich doch so genau.

Wählen Sie gefälligst den Vornamen Ihrer verstorbenen Schwester. Ich bitte!

Es gratuliert zur silbernen Hochzeit Herrn und Frau Hartig Anna Gebhardt.

Krepeli!

Heute Verablung einer Frühpartie für nächsten Sonntag. Zahlreiches Erscheinen der Herren Krepel nothwendig! Der Hauptkrepel.

Pressbengel-Club.

Morgen Sonnabend Clubabend bei Herrn Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7, wo zu Mitglieder und sämml. Kollegen eingeladen werden. Anfang 8 Uhr.

D. B.

Gesangverein Orpheus!

Heute Versammlung wie vor 8 Tagen, bei ungünstigem Wetter Uebung im Vereinslocal.

D. B.



Augustea.

Heute Freitag General-Versammlung Café Hanisch, Bienenkorf.

Klapperkasten.

Sonnabend 29. Juni im Schützenhaus Abends 8 Uhr Sitzung.

Ausgabe der "Eintrittskarten zum Freiligrath-Feste" für Mitglieder nur an diesem Abende von 9 Uhr an.

Der Vorstand.

Donnerstag den 4. Juli 1867

Sitzung des Leipziger Zweigvereins des ärztlichen Kreisvereins Abends 6 Uhr Hotel de Prusse.

Lagesordnung: Antrag die Leipziger Apotheken betreffend. Ueber eine neue Hebammen-Ordnung. Ueber die Einrichtung ärztlicher Räumen. Protest der Budissiner Aerzte in Bezug auf Hausapotheke und Selbstapotheke. Dr. Stroebel.

Hossitla! Sonntag den 7. Juli Partie nach Lindhardt bei Naunhof.

Gäste durch Mitglieder eingeführt können Näheres Sonnabend im Vereinslocal erfahren. d. P.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Hauptprobe.

„OSSIAN.“ Heute Abend 7 Uhr Probe zu dem Freiligrath-Concert.

Alle Mitglieder sowie die geehrten Gäste werden deshalb um pünktliches Erscheinen gebeten.

D. V.

M n z e i g e .

Die öffentliche Prüfung der Hebammen-Schülerinnen findet Sonnabend den 29. Juni Nachmittag
9 Uhr im Hörsaal des Trier'schen Institutes statt. Dr. Credé.

Die Verlobung ihrer Tochter Clara mit Herrn Arnold Blatzmann in Hohnstädt beehren sich ergebenst anzugeben
Leipzig, den 26. Juni 1867.

Herrmann Beckmann,
Louise Beckmann geb. Blatzmann.

Clara Beckmann
Arnold Blatzmann
c. f. a. B.

Leipzig.

Hohnstädt.

Als Nevermählte empfehlen sich
Max Schneider,
Adele Schneider geb. Bormann.

Berlin.

Leipzig.

Leipzig, den 25. Juni 1867.

Heute Morgen 8 Uhr entschließt sanft und ruhig unser guter
lieber Bruder der Herr Professor

Karl Friedrich Rittler

im Gerichtsamt I., geachtet, geschätzt und innigst geliebt von seinen
Geschwistern. Dieses zur Nachricht nur auf diesem Wege seinen
Freunden und Bekannten.

Leipzig, den 27. Juni 1867.

Friedrich Rittler.
Auguste Rittler.

Am 25. d. Mittags 3/4 12 Uhr entschließt nach kurzem
Krankenlager sanft und ruhig meine liebe Frau
Amalie Louise Moser geb. Mittag.

Berdigung: Freitag Nachmittag 3 Uhr.

Dies zur gefälligen Nachricht
Alt-Schnefeld. der tief betrühte Gatte
Otto Maximilian Moser.

Heute früh 1/2 5 Uhr entschließt schnell und unerwartet mein
lieber Cousin, der hiesige Polizei-Amts-Registrator Herr August
Heintz, zu einem besseren Sein. Dies seinen vielen Freunden
und Bekannten zur schuldigen Nachricht von dessen Cousine
Leipzig, den 26. Juni 1867.

Charlotte Gräfe.

Lieben Verwandten und Freunden bringen wir hiermit die
traurige Nachricht, daß heute früh unser jüngstes Kind Hedwig
nach kurzem Kranksein verschieden ist.

Leipzig, den 27. Juni 1867.

A. H. Bachmann und Frau, geb. Schart.

Nachruf

eines bei Königgrätz verwundeten Sachsen

XII. Bat. 4. Comp.

Keiner kann sagen, er lebe, er sterbe —

Keiner kann wissen, was hier er erwerbe.

Auch kräftige Eichen zertrümmeln die Stürme;

Die lieblichsten Rosen zertragen Gewürze:

Weich warst Du an Jugend und männlicher Zierde!

Dein Arm, der die Waffe für's Vaterland führte,

Liegt salt nun — gebrochen das Herz eines Braven

für Träume der Freiheit, die mit Dir schlafen. —

Nicht sorgende Liebe Dich konnte erretten;

Was dankbar die Freundschaft zur Ruhe denn betten

Ein pflichttreues Leben, gewohnt für Alle;

Doch nimmer Dein Name den Freunden verhalle!

Wie über die Wollen die Winde tragen

Erinnern der Lieben und ewig klagen

Erlittene Wunden im Felde der Ehre:

O Gott, der Heimat den Frieden bescherte!

Leicht Erde bedeckte den theuren Freund,

Was ewige Freiheit uns oben vereint!

M. H. H. H.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Erbsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weidenhammer.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz Heinrich v. Meus n. Breissl, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Dresdner Glanz, Kfm. a. Elbersfeld, Hotel de Russie.
Diener a. Wien, Hotel j. Dresdner Bahnhof. Göschow, Frau Rent. n. Dienerin a. Rostock,
Arenheim, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum. Stadt Berlin.
Amberg n. Fam., Kfm. a. Berlin, H. de Bav. Gaudisch, Agtsbes. a. Ihendorf, Münchner Hof.
v. Antulholt, Exellenz, Freiherr, Erbschenk u. Golden a. Berlin, und
Kammerherr n. Diener aus Hermannsgrün, Geversdorf, Schuldirector a. Halberstadt, Stadt
Stadt Nürnberg. Gebhardt, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner
Albrecht, Telegrapheninspector a. Breslau, Hotel Bahnhof.
zum Dresdner Bahnhof. Herz, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Hamburg.
Adel, Kfm. a. Michelup, Stadt Köln. Hager, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
James, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Hamburg. Hushly n. Familie, Rentier a. Cincinnati,
Baumgarten-Crusius n. Frau, Stabsauditeur a. Lebed's Hotel garni.
Dresden, Lebed's Hotel garni. Hankel, Kfm. a. Nordhausen, H. j. Palmbaum.
Brennel a. Dresden, und Heißer, Revisor a. Erfurt, Hotel zum Thüringer
Behe a. Mainz, Kste., Hotel j. Palmbaum. Bahnhof.
Burchardt n. Tochter a. Berlin, und Hilling, Ingenieur a. Posen, Stadt Berlin.
Böhme a. Stettin, Kste., Hotel de Savoie. Hirschberg, Kfm. a. Berlin, Tiger.
v. Brederlow, Baron, Agtsbes. a. Trogath, Frankenbach, Kfm. a. Gießen, Stadt Greifberg.
Hotel zum Thüringer Bahnhof. Hoffmann, Fabr. a. Nürnberg.
Baumann, Privat. a. Dresden, blaues Ros. Häring, Frau Kreisrichter a. Seehausen, und
Basselmann, Werkstr. a. Apolda, g. Sonne. Fischer, Agtsbes. a. Schwerin, St. Nürnberg.
Brochier, Kfm. a. Basel, grüner Baum. Fürstenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Dresdner
Buchmann, Frau a. Straßberg, und Bahnhof.
Buchmann, Kfm. a. Lindenbergs, weißer Schwan. Fetter, Frau Majorin a. Dresden, Hotel zum
Buchler a. Berlin, und Magdeburger Bahnhof.
Bondy a. New-York, Kste., Stadt London. Fleischmann, Kfm. a. Küps, Hotel de Pologne.
Baumann, und Greiner, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
Berger a. Schwerin, Agtsbes., St. Nürnberg. Gallenway, Kfm. a. London, Hotel de Savoie. Ilgen, Hochsteiger a. Breslau, grüner Baum.

Zitter, Kfm. a. Bevay, Hotel de Russie.
 Joseph, Frau u. Tochter a. Stargard, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Korte, Kfm. a. Halle, Hotel de Pologne.
 Keller, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Kregelow, Kfm. a. Ronneburg, St. Hamburg.
 Krause, Schauspieler a. Dresden, Bamberg's Hof.
 Rießling, Kfm. a. Chemnitz, goldnes Sieb.
 Krug, Frau a. Nordhausen, und Reßling, Landwirth a. Schleswig, H. j. Palmburg, Kfm. a. Plauen, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Kübler n. Frau, Eisenbahnbemalter a. Moskau, goldner Elefant.
 Kunze, Kfm. a. Hainichen, Stadt Freiberg.
 Kühnel n. Frau, Wedermstr. a. Seifhennersdorf, goldne Sonne.
 Kaiser, Pastor a. Plauen i/B., goldner Arm.
 Krimm a. Bergsdorf, und Karsten a. Danzig, Käste., Stadt London.
 Körber n. Tochter, Mittergutsbes. a. Gönnern, Stadt Berlin.
 Kratzky, Kfm. a. Magdeburg, Tiger.
 v. Kohlen, Baron, Kreismarschall a. Mitau, u. Kuhn n. Frau, Dr. a. Dresden, St. Nürnberg.
 Koobe, Kfm. a. Baugen, Hotel St. Dresden.
 Lohse n. Frau, Musikdirector aus Chemnitz, Lebe's Hotel garni.
 Lichtenstein a. Frankfurt a/M., Lohmann a. Carlstadt, und Lehr a. Carlshütte, Käste, H. j. Palmbaum.
 Loize n. Kind, Rechtsanwalt aus Bernburg, Hotel de Baviere.
 Lampe, Kfm. a. Moskau, goldner Elefant.
 Ludwig a. Überfeld, und Ludwig a. Spandau, Käste., Stadt Frankfurt.
 Landecker a. Berlin, und Kerche a. Danzig, Käste., Stadt London.
 Levine, Director, und Leo n. Frau, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Lissousky, Gutsbes. a. Waischau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Michelhwate, Kfm. a. Scheßfeld, H. de Pologne.
 Meizen, Gerichtsassessor aus Merseburg, Hotel Stadt Dresden.
 Michelis n. Frau, Schauspieler a. Coburg, und Makert, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.

Mincey, Kfm. a. Three-Rivers (Canada), Lebe's H. g. Mallin a. London, und Mathey a. Berlin, Particulieres, H. de Russie.
 de le Massen n. Sohn, Rent. a. Eisenach, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Meyerstein, Kfm. a. Grödig, Stadt Freiberg.
 Molke, Bäckermstr. a. Gräfendorf, g. Sonne.
 Manger, Bergdirector a. Schäßlar, St. London.
 Mohrstedt a. Reichenbach,
 Monton a. Versailles, und Moischen a. Weimar, Käste., Stadt Berlin.
 Mosengel, Oberbauroth, und Mosengel, Fräul. Part. a. Hannover,
 v. der Merch, Advocat, und v. der Merch, Rent. a. Amsterdam,
 Mayer, Frau Part. a. Gronen,
 Mühlendieck nebst Frau, Superintendant aus Geversdorf, und Mendl-Dostillat, Part. a. Haitsbach, St. Nürnberg.
 Meier, Senator a. Bremen, Hotel j. Dresdner Bahnhof.
 Mack, Rent. a. Schmölln, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Nieper, Maler a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Oppé, Frau n. Tochter a. Mühlhausen, Lebe's H. g.
 Opitz, Holzholt. a. Dresden, Hotel j. Dresdner Bahnhof.
 Peters, Del. a. Küren, Stadt Berlin.
 v. Richthofen, Gerichtsassessor a. Görlich, Hotel Stadt Dresden.
 Restozky, Frau Majorin a. Halberstadt, Lebe's H. g.
 Richter, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
 Roth, Kfm. a. Koschau, Stadt Freiberg.
 Rothe, Kfm. a. Glauchau, grüner Baum.
 Raab, Farmer a. Cincinnati, Stadt Berlin.
 Reinke, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Raupert, Del. a. Bemerode, Stadt Nürnberg.
 Renisch, Fabr. a. Grimnitzschau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Ridley, Kfm. a. London, Hotel j. Magdeburger Bahnhof.
 Schnitter, Kreisgerichtsdirector a. Stralsund, Stadt Hamburg.
 Schering, Del. a. Olvenstedt, und Schulze, Niemeiermeister a. Löwenberg, Lebe's Hotel garni.

Strauß, Kfm. a. Altenberg, H. j. Palmbaum.
 v. Stromfeld, Baron, Rent. a. Braunschweig, u. Strahl, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Schnezer, Kfm. a. Kempen, Hotel de Russie.
 Schred, Rechtsanwalt a. Pirna, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Schäfer n. Frau, Gutsbes. a. Mehna, und Starke, Privat. a. Göthen, blaues Ross.
 v. Schönberg, Fräulein. Jungfer a. Glauchau, u. Stichweh, Kfm. a. Überfeld, Hotel de Prusse.
 Scheller, Kfm. a. Wien, grüner Baum.
 Schneider, und Schmidt a. Jena, Studenten, goldner Arm.
 Singewald a. Gera, und Strauß a. Mainz, Käste., Stadt Frankfurt.
 Sussmühl, Frau Bauräthrin a. Schwerin, Speck, Adv. a. Meerane,
 v. Stagemeister, Baron, Gutsbes. a. Clausdorf, u. Sudenberg, Part. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
 Schmeer, Fräul. a. Frankfurt a/M., Schulz, Ingenieur a. Weisen, und Salzburg, Kfm. a. Dresden, Hotel j. Dresdner Bahnhof.
 Schwager, f. pr. Major a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Troppau, Kfm. a. Granff. a/M., St. Hamburg.
 Thum, Kfm. a. Christiania, Hotel de Russie.
 Taube, Frau a. Riga, goldner Elefant.
 v. Trappen, Obrist a. Wien, Hotel de Prusse.
 Uhlig, Fräul. Part. a. Schwerin, St. Nürnberg.
 Wegener a. Bremen, und Weber a. Überfeld, Käste, H. j. Palmbaum.
 Wanboldt, Kfm. a. Halle, deutsches Haus.
 Windler, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Weber, Kfm. a. Oberstein, Stadt Frankfurt.
 Wendisch, Fabr. a. Leichmannsdorf, und Wild nebst Frau, Farmer aus Cincinnati, Stadt Berlin.
 Witte, Capitain a. Bremen, und Wahl, Gutsbes. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
 Wild, Kfm. a. Rosswein,
 Wild, Landwirth a. Coburg, und Wild, Rent. a. Missouri, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Wenke n. Frau, Bankdirector aus Bromberg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Wachsmuth, Calculator a. Dresden, St. Köln.
 Wittauer, Kfm. a. Dresden, Stadt Köln.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 27. Juni. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 146; Berl.-Anhalt. 219; Berl.-Potsd.-Mkrgd. 214 $\frac{1}{2}$; Berl.-Stett. 145; Bresl.-Schweidn.-Frtsb. 134 $\frac{3}{4}$; Böln-Wrbn. 143; Cosel-Obersb. 61 $\frac{1}{2}$; Cosl. Carl-Lndw. 91 $\frac{1}{2}$; Löbau-Bittauer 40 $\frac{3}{4}$; Mainz-Ludwigsh. 127 $\frac{1}{2}$; Medemb. 76; Frt.-Wlh.-Nordb. 93 $\frac{1}{4}$; Oberschl. Lit. A. 194; Desfr.-Franz. Staatsb. 127 $\frac{1}{4}$; Rhein. 118; Südb. (Comb.) 106 $\frac{1}{2}$; Thür. 128 $\frac{5}{8}$; Preuß. Anl. 5% 103 $\frac{1}{2}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 98 $\frac{1}{4}$; do. St.-Schuld.-Soc. 3 $\frac{1}{2}$ % 85; Bayr. 4% Brüm.-Anl. 99 $\frac{1}{2}$; Neue Sächs. 5% Unleih. 105 $\frac{1}{4}$; Desfr. Nat.-Anl. 56 $\frac{3}{4}$; do. Credit.-Loose 70 $\frac{3}{4}$; do. Loose von 1860 73; do. von 1864 42 $\frac{1}{4}$; do. Süder-Anleih. 63 $\frac{1}{8}$; do. Bank.-Noten 81 $\frac{1}{2}$; Russ. Prämien-Anleih. 97; do. polnische Schatzobligat. 64; do. Bank.-Noten 81 $\frac{1}{8}$; Amerikaner 78; Desfr. do. 90 $\frac{1}{8}$; Genfer Credit.-Actien 27 $\frac{1}{2}$; Genfer Bank.-Act. 103 $\frac{3}{4}$; Leipziger Cr.-Act. 85 $\frac{1}{2}$; Reiniger do. 92 $\frac{5}{8}$; Preuß. Bank.-Anl. 152 $\frac{5}{8}$; Desfr. Cr.-Act.-Actien 77 $\frac{5}{8}$; Sächs. Bank.-Act. 102 $\frac{1}{2}$; Berlin. Bank.-Act. 90 $\frac{1}{2}$; Ital. 5% Anl. 50 $\frac{3}{4}$. — Wechsel. Amsterdam f. S. 143 $\frac{1}{2}$; Hamburg f. S. 151; do. 2 DR. 150 $\frac{1}{2}$; London 3 DR. 6.23 $\frac{1}{2}$; Paris 2 DR. 80 $\frac{5}{8}$; Frankfurt a. DR. 2 DR. 56.24; Petersburg f. S. 90 $\frac{3}{4}$; Bremen 8 Tage 110 $\frac{1}{2}$. — Dratt.

Frankfurt a/M., 27. Juni. Preuß. Cassen.-Anweis. 105 $\frac{1}{4}$; Berliner Wechsel 105 $\frac{1}{4}$; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{2}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{1}{2}$; Pariser Wechsel 94 $\frac{5}{8}$; Wiener Wechsel 94 $\frac{3}{4}$; 6% Verein. St.-Anl. pro 1882 77 $\frac{3}{8}$; Desfr. Cr.-Act. 180 $\frac{1}{2}$; Sächsische 5% Unleih. 105 $\frac{1}{2}$; Bayr. 4% Brüm.-Anl. 99 $\frac{3}{4}$; 1864r Loose 72 $\frac{3}{4}$; 1864r Loose 74 $\frac{1}{4}$; Desfr. Nat.-Anl. 55 $\frac{3}{8}$; 5% Metall. —; Steuerst. Anl. —. — Biennlich fest. Ultimo: abrechnung.

Wien, 27. Juni. Umtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5% 60.30; do. mit Mai- und Novemberzinsen 61.80; Nationalanlehen 70.60; Staatsanlehen v. 1860 89.50; Bank-

Act. 725; Actien der Creditanstalt 188.70; London 124.75; Silberagio 122.25; f. f. Wünz-Ducaten 5.90. — Börse-Notirungen vom 26. Juni. Metall. 5% 60.70; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Bankactien 727; Nordbahn 168.50; mit Verlösung vom Jahre 1854 79.75; National-Anlehen 70.70; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 235.—; do. der Credit-Anst. 188.30; London 125.—; Hamburg 92.20; Paris 49.60; Galizier 229.—; Act. der Böh. Westb. 149.50; do. d. Lombard. Eisenb. 197.25; Loose d. Creditanstalt 128.75; Neueste Loose 89.40.

New-York, 26. Juni. Schlufcource. Wechselcours auf London 110, Gold-Agio 138 $\frac{1}{4}$, Bonds 110 $\frac{3}{4}$, Baumwolle 26 $\frac{1}{2}$, Illinois 121 $\frac{1}{2}$, Erie 64, Petroleum raff. 24.

Liverpool, 27. Juni. (Baumwollenmarkt). Umsatz 10000 B. Summung bessere Nachfrage. Amerik. Baumwolle 11, 11 $\frac{1}{4}$ d, Fair Dhollera 8 $\frac{3}{4}$, Middl. fair Dhollera 8, Middling Dhollera 7 $\frac{1}{2}$, Bengal 7, Good fair Bengal 7 $\frac{1}{2}$, Omra 8 $\frac{3}{4}$ -9, Pernam —, New-Omra fair —.

Bombai, 18. Juni. Telegramm von Herren Romanje, Louche & Co. Baumwolle. Domrawatten und Dhollera 8 d. Rost und Fracht, Broach selten, sawginned Dhawar 8 $\frac{1}{2}$ d. Rost und Fracht.

Bombai, 19. Juni. Wechselcours auf London 1 s. 11 $\frac{1}{4}$ d. Baumwolle ruhig. Dhollera 235 R. Fracht nach England 60 s.

Berliner Productenbörse, 27. Juni. Weizen pr. 2100 Pf. loco 78—91 pf, u. Dual. bez., Juli-August 75. — Getreide pr. 1750 Pf. loco 47—54, u. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pf. loco —. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 19 $\frac{1}{2}$ /12, pr. b. DR. 19 $\frac{1}{2}$ /12, Juli-August 19 $\frac{1}{2}$ /24, Septbr.-Oct. 18 $\frac{1}{2}$ /24, gef. — Orl. fest. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 62 pf, pr. b. DR. 60 $\frac{1}{2}$ /12, Juli-August 54 $\frac{1}{2}$ /12, September-Oct. 52 $\frac{1}{2}$ /12, gef. 2000 Etr. matt. — Rübsi pr. 100 Pf., loco 11 $\frac{1}{2}$ /12, pr. b. DR. 11 $\frac{1}{2}$ /12, Juli-August 11 $\frac{1}{2}$ /12, Septbr.-Oct. 11 $\frac{1}{2}$ /12, gef. — Etr. unverändert.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 27. Juni Ab. 6 U. 18° R. Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 27. Juni Mittags 12 Uhr 18°.

Gesamtverantwortlicher Redakteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblatts zu sprechen täglich Vormittags von 1/211—1/212 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holtz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblatts, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.